Wiesbadener Taqblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Tagblatt-hanb".
Schaltes-halbe geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Breis für deibe Ansgeden: 75 Big. monatlich. M. 2.25 vierreljährlich burch ben Berlag Langgalle II. ahne Bringerloim. M. 3.30 vierreljährlich burch alle beurichen Esstanftalten, auslichterlich Belletligeld. – Bezugs-Beitellungen nehmen außerbem entspaen: im Westbaten die Zweigkelle Wanarfring 19. lottoe die Ausgabelicken in allen Tellen der Kabri, in Biodrich: die berriger Ausgabeliellen und in den benachbarten Bandorien und im Wheingau die betreffenden Tagblart-Träger.

wöchentlich 0



12 Ausgaben.

Fernruf : "Tagblatt Daus" Nr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis s Uhr abends, außer Connings.

Anzeigen-Preis für die Zeilen 15 Pfg. für detliche Anzeigen im "Arbeitsmarte" und "Rieiner Einzeigen" in einbeitlicher Schiorm: 20 Big. in bavon abweichenber Sahmteführung, jowie für alle übrigen öctlichen Anzeigen; W Big. für alle aufenderingen Anzeigen; 1 WL jur derliche Reflamen; 2 WL für ankoderige Beflamen. Sanze, halbe, deitief und viereit Seiten, durchfaufend, mad bomberer Bereichung.— Bei wiederholter Anfenahme unveränderter Anzeigen in turzen Zwiedenraumen emiprodender Raching.

Angelgen Annahmer fift bie Abend-Ausg. bie 12Ubr. Berliner Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatis: Berlin W., Poisbamer Str. 121 K. Fernipr. : Antt Lutow 6202 n. 6203. Tagen und Bilben wird beine Geinder übernommer

Mittwoch, 22. März 1916.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 137. • 64. Jahrgang.

Sämtliche französische Stellungen bei Avocourt erstürmt.

Bisher über 2500 unverwundete Gefangene.
—Erfolglose russische Angriffe bei Riga und an der Dünafront. — Bergebliche feindliche Borstöfte im Seengebiet. — Gine aufgegebene deutsche Borsprungstellung.

Der Tagesbericht vom 21. Marg.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 21. März. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplat.

Bestlich der Maas er stürmten nach sorgsältiger Vorbereitung baherische Regimenter und württe m bergische Landwehrbataissone die gesamten stark ausgebauten französischen Stellungen in und am Balde nordöstlich von Avocourt. Reben sehr erheblichen blutigen Berlusten büste der Feind bisher 32 Offiziere, darunter 2 Regimentskommandeure, und über 2500 Mann an unverwundeten Gesachten, sowie viel noch nicht gezähltes Kriegsgerät ein. Gegenstöße, die er versuchte, brachten ihm keinen Vorteil, wohl aber weiteren schweren Schaden.

Ditlich ber Mans blieb bas Gefechtebilb unver-

änbert.

Oftlicher Ariegsschauplas.

Die Auffen behnten ihre Angriffe auch auf ben äußerften Aorbilugel aus. Sublich von Riga tourben fie blutig abgewiesen, ebenso an ber Dünafront, und westlich von Jakobstadt ftarkere feindliche Erkundungsabteilungen.

Erfundungsabteilungen.
Gegen die deutsche Front nordwestlich von Bostawy und zwischen Raroczo- und Biszniew-See richteten sie Tag und Racht besonders starte, aber bergebliche Angrisse. Die Berluste des Feindes entsprechen dem Masseneinsah an Lenten. Gine weit vorspringende ich male Ausbucht nu gunserer Front hart südlich des Rarocz-Sees wurde zur Bermeidung umfassenden Feuers um einige hundert Meter auf die Höhen bei

Mlienifi gurüdgenommen. Ballanfriegeichaublab.

Abgesehen von unbedeutenden Batrouillenplanteleien an der griechifden Grenze ift die Lage unverandert. Oberfte Beeresleitung.

Weiterer öfterreichisch=ungarischer Erfolg im Rombdongebiet.

Grfolgreiche Luftbeschieftung bes Safens und Truppenlagers in Balona.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 21. Marg. (Richtamtlich.) Amflich verlautet vom 21. Marg, mittage:

Ruffifcher Ariegeschauplah.

Die Gefechtstätigfeit ftellenweise erhöht, namentlich bei ber Armee Bflauger-Baltin.

Italienischer Ariegoschauplat.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Feindliche Angriffe auf die von uns gewonnene Stellung im Rombdon und Mrzli Brh wurden abgewiesen. Im Rombdon brachte eine neuere Unternehmung 81 gefangene Italiener ein.

Südöftlicher Rriegsschauplat.

Unfere Flieger erichienen nachts über Blora (Balona) und bewarfen den Safen und die Truppen lager erfolgreich mit Bomben. Sie fehrten troth beftiger Beschießung unbersehrt heim.

Lage in Montenegro und Albanien unver-

Der Stellverireter bes Cheis bes Generalftabs: v. Gofer, Feldmaricalleutnant.

Die Cage im Westen.

Der Rampf um Malincourt.

Br. Genf, 21. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) General Berthau und andere Fachkritiker hatten wiederholt auf die dringende Rötwendigkeit, gegen einen etwaigen deutsche Durch druch druch die Walincourt, auszeichend Borsorge zu treffen, hingewiesen. Durch eine Habas-note ließ die Regierung erwidern, daß alles Mögliche nach dieser Richtung geschehen sei. Die heutige Pariser Erklärung den der Preisgebung der sorgialtig ausgebauten Walincourt. Waldstellung, die nach überaus hartnädiger Gegen. wehr hauptsächlich durch die furchtbare Wirkung der deutsschen Flammenwerfer entschieden worden sei, klingt glaubhaft,

doch zeigt sich ein auffallender Widerspruch zwischen Ton und Inhalt der gestrigen und heutigen offiziösen Darstellungen. Woreilige Presseuherungen, wie "General Petain, habe unangenehme Aberraschungen auf beiden Maasufern mothematisch unmöglich gemacht", sanden seine Erneuerung mehr. Für heute wird die Fortsehung der Kämpse um Malincourt vorausgesehen.

Frankreichs ichwarze Armec.

"Sie wird keine Angriffswaffe jein", meint die "Humanité" dom 18. März. "Man wird mehr als ein Jahr brauchen, um aus Angehörigen der kriegerischen Summe mäßige Schüben zu machen — zwei oder drei Jahre, dannt sie zut schieben. Dazu hat der mörderische Krieg die einste maligen Ausbildungsformationen und das Ausbildungsperssonal verwichtet. Auhendem werden die Schüben, die man von überall her nimmt, auch aus wenig kriegerischen Völkerschaften



ausgehoben, aus früberem Stlasenmaterial, das jahrbundertetang von seinen Nachürrn geheht und gejagt wurde. Man
wird lange Zeit brauchen, diese Leute zu zähmen, abzunichten, wenn man so sagen dars. Was soll also mit den
Decresseilen, die Afrika, durch das Karkument genötigt, ausheht, zeschehen? Wenn man wider Erwarten daram denken
sellte, im Frühjahr ichon das, was Frankreich gegenwärtig mit
einiger Rühe aushebt, ins Keuer zu schien, wenn man diese
susammenhanglosen, undisziplinierten Dawsen gegen friegserprobte Guropäer verwenden möchte, dann minden alle diese
Deeresteile nunt so dem Tode preiszageben. Sie würden,
ohne daß man etwas damit erreichte, das leichte Opfer unseres
Feindes und unserer Reserven werden."

Die britische Armee beklagt die frangöfischen Berlufte.

W. T.-B. Baris, 21. März. (Richtamtlich. Habas.) General Jöffre hat dom Cheftommandanten der britifch en Streitkräfte in Frankreich folgendes Schreiben erhalten: Die britische Armee beklagt die don den edlen französischen Truppen in der jeht wütenden Schlacht erlittenen Berluste. Sie hält jedoch darauf, Ihnen die Bewunderung auszudrücken für die Seldentaten der französischen Armee vor Berdun, wo Deutschland vergeblich seine Kräfte mist mit den unbezwinglichen französischen Soldaten. gez. Haigh.

General Joffre antwortete auf dieses Schreiben: In dem heizen Kampf der großen Schlacht vor Verdun weiß die französische Armee, daß sie Ergebnisse erreichen wird, die allen Verbündeten zugute kommen werden. Sie weiß auch, daß, als fürzlich an die Kameradschaft der britischen Armee appelliert wurde, diese als Antwort ihre tatkräftige und ichnellste Vilse andot. gez. Joffre.

Der Krieg gegen England.

Bur Bernichtung bes Galopper Leuchtschiffs.

Br. Amsterdam, I. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Meldung, daß das Galopper Leuchtschiff abgetrieben ist, und daß in der Rähe des ordnungsmäßigen Standplates des Feuerschiffs ein Brad beodachtet wurde, sann großes Interesse haben, da die "Balembang", deren Untergang in Holland tiefste Erregung gegen Deutschland erweckt hat, nach einer Llohdmeldung gerade am Galopper Leuchtschiff torpediert sein soll. Möglicherweise könnte also das abgetriebene Leuchtschiff irregesührt haben und der holländische Dampfer in eins der hier sehr zahlreichen Minenfelder geraten sein. Das Keuerschiff bei Galopper ist das östlichste Englands und liegt weit vorgeschoben vor der Them sem ind ung.

Gin hollandifcher Dampfer torbebiert?

Br. Rotterbam, 21. Rarg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "Rausboode" berichtet ans London: Gin hollandi» id er Dampfer, bessen Name noch nicht bekannt ist, wurde am Sonntagabend an ber Oftfüste Englands torpediert und versenkt. 50 Gerettete wurden in England gelandet.

2000 englische Sandelsschiffsoffiziere in ber Marine.

Berlin, 21. Marz. (Zenj. Blu.) Das .B. T." medet aus dem haag: 2000 Offiziere der englischen handelssichte find mahrend des Krieges in den Marinodien is übernommen

Auch einmal ein einsichtiges englisches Urteil über Deutschlands Birtschaftslage.

W. T.-B. London, 21. Marz. (Richtentlich Drahlberiett.) Die "Morning Koft" schreibt in einem Leitarlisel über die Arde Heist ich sie Man brancht nicht alles, mas Celiserich sagte, für dass Minze zu nehmen, man sollte die Arde aber auch nicht als reine Prahlere i auffassen. Wir selbst haben und nicht als reine Prahlere die Stärke Deutschlando gemacht. Wenn unsere Politiker verächtlich von einer Nation sprachen, die von Pferdesleich und Abställen ledt, so sürchen wir, daß solch eine wach nien nige Unwissen ledt, so fürschen wir, daß solch eine wach nien nige Unwisse schemen sich unsere Volitiker in den Grauben eingemeigt zu haden, daß Deutschland am Rando des Jusammenbruckes stinde. Das Blatt sühet dann weiter aus, wie die deutsche Wirtschaftevolint, die seit 60 Jahren die Produktion des Zandes internatisch entwicklete, dazu beitrüge, das Teutschland im Kriege für seine Ausgaden eine vollwertige Acistung erhalten habe, während in England eine unstunge Verschlung erhalten habe, während in England eine unstunge Verschlung erhalten

Reichstag und Unterseebootkrieg.

O Berlin, 20. Marg.

Benn Serr b. Bethmann-Hollweg demnäcket im Neichstag einen so icharfen Tropfen verzapfen sollte, wie ihn des baherischen Grafen Hertling "Baherische Staatszeitung" soeben den konservativen und national-liberalen Antraghellern kredenzt bat, dann kann es ja lieblich werden. Freilich die furzen Begleitfäte, die den beiden Anträgen vom "Bolffichen Bureau" in der Nacht vom Freitag zum Samstag mit auf den Beg gegeben wurden, sagen inhaltlich dasselbe, was die "Baherische Staatszeitung" tags darauf mit schoner Unbekimmertheit um die Wahl der Worte zu erklären für gut fand. Immerbin konunt es in diesen Dingen auch auf die Tonart an. Bielleicht wird man wieder einenal Beobachtungen über die Unterschiede in den Unterhal-tungsformen zwischen Rord und Süd machen können, vielleicht, wahrscheinlich jogar, wird der Reichskanzler nicht ganz so deutlich wie Graf Herling werden, aber das wird doch stets nur die Ankerlichkeiten der Sache betreffen, und schließlich kommt es ja auf das Wesen der Dinge an. Auf jeden Fall erleben wir etwas, woran auch nur von weitem zu denken vormals feinem vernünftigen Menschen hatte einfallen können. Das gilt für beide Seiten. Man muß ichon jagen, es wird dem Reichskanzler ichwer gemacht, aber man muß auch fagen, er beist den Leuten, bon denen er fich bedrängt fühlt, gang geborig ein. Wir wollen, um das gu begreifen, nicht nodmals auf die beifle Frage der Rommandogemalt eingeben; wir wollen es darum nicht, weil ja von den Konjervativen febr laut verfichert wird, fie dachten nicht entfernt daran, fich foldes von ihnen immer verponten Tuns zu unterfangen. Zugegeben, daß sie nicht daran denken, und sogar angenommen, daß sie die doch in der Sache selbst stedende Tragweite ihres Borgebens bedauern, jo muß unter allen Umftanden der Latbeftand festgebalten werden, daß fich der Reichskangler auf die wohlermogene Buftimmung der oberften Seeres. leitung ituben fann, wenn er die Richtungsfinie verfolgt, die von den Antragftellern für ungenügend erflart wird. Das ift nicht blog wichtig für das Urteil, es ist entscheidend. Zusett aber wird wohl auch dieses Gericht nicht so beiß gegessen werden, wie es auf den Tisch kommt. Man wird sich ausibrechen, und es wird fich hinterher nichts geandert hoben. In offener Reichstagsfigung tonnen alle biefe Fragen boch nur an der Oberfläche berührt werden. In der Berichwiegenheit berfraulicher Ausichuffigungen erft werden die Grunde befanntgegeben werden, bon denen die politischen und die militarischen Stellen ibre Sandlungeweise bestimmen laffen. Es mußte ein fonderbares Mag von Ungeschicklichkeit und Querköpfigkeit angewendet werden, wenn aus diesen vertraulichen Besprechungen nicht etwas hervorginge, was man allerdings nicht gleich eine Berftandigung wird nennen fonnen, was ober den Reim eines ernsteren Zwistes rechtzeitig zu vernichten vermag. Bur Beurteilung der Stellung der Reichsleitung gu den drei Antragen ift es von Bichtigleit, daß die icharfe Kritik durch das "Botifidje Bureaus" nicht am Schluß der im Mortlaut mitgeteilten Antrage, sondern vor der Wiedergabe bes Bentrums antrages steht. Damit soll offenbar aus.

gedrückt werden, daß die Bedenken gegen die anderen Anträge, als erwedten sie den schädlichen Eindruck des Bersuchs einer Einwirkung auf die Entscheidungen in der Kriegführung, nicht auch auf den Bentrumsantrag ausgedehnt werden. Man kann sogar weiter gehen und die Bermutung aussprechen, daß sich der verantwort-liche Staatsmann mit diesem Bentrumsantrage als einer freilich überflüssigen, sedoch inhaltlich nicht zu beanstandenden Ermahnung einverstanden Indem das Bentrum nur die Enwartung ausipricht, daß bei den Benhandlungen mit den auswärtigen Staaten die Freiheit in dem Gebrauch der Unterseebootwaffe gewohrt bleiben wird, geschieht etwas, twas der Reichstanzler in der Tat stets betätigt hat. Jeder Berfuch der Bereinigten Staaten, den Gebrauch dieses gang neuen Kriegsmittels unter die Geltung internationaler Geerechtsbestimmungen zu stellen, naturgemäß ausschließlich auf den Kreuzerfrieg be-zieben konnten, jeder derartige Bersuch ist beharrlich abgewiesen worden, und es fann fein Gedanfe daran fein, daß hiervon jemals wird abgewichen werden können. Möglichenfalls, vennutlich fogar, wird es hiernach wohl fo geben, daß entweder der Ben-trumsantrag selbst oder ein auf ihm beruhender Bermittlungkantrag angenommen werden wird, womit dem Streit die Spike abgebrochen werden könnte. Aber wenn dies der Ausgang sein follte, dann wird die Boraussehung immer sein, daß auf beiden Geiten jedes Wort mit der Gorgfamteit erwogen wird, deren Bernachlässigung schwestern Schoden mit sich bringen müßte. Zulett wird man immer wieder zusammenfassend sagen können und auch müssen, daß, so fehr die Deinungen auseinandergeben, bas Biel bilben und driiben basfelbe ift, die Nieder zwingung unferer Feinde und namentlich Englands. Zur Beurteilung der zwecknäßigsten Methode und sodann zur Beurteilung der Frage, welche Benvicklungen eintreten würden, tvenn die empfohlenen Mittel möglicherweise hinter den Erwartungen zurückbleiben, zu alledem gehört die Kenntnis von technischen wie diplomatijchen, auch wirtschaftspolitischen Einzelheiten, über die naturgemäß nicht viele verfügen können. Daraus folgt aber auch, daß die Bekämpfer der im Reichstage eingebrachten Antrage ebenfalls behutsam sein sollten, und zwar desbalb, weil sich Die Antragfteller ja auch auf die allerwichtigften fachmännisch en Urteile ftüten. Auf welche, braucht man nicht erst zu sagen; jeder konn es sich denken.

Mlorgen-Musgabe. Erites Blatt.

Auch die "Liberale Korrespondeng", das Organ der Fortidrittlichen Bolkspartei, beichäftigt fich mit den Unträgen im Reichstag. Sie fagt u. a.: Jedenfalls aber fie in jener hat die Regierung darin recht, wenn Gloffe zu den Anträgen davon spricht, daß wir zur fiegreichen Durchführung des Krieges wie bisber die geschlossene und vertrauliche Einheit brau-Bon diefem Gefichtspunkte aus betrachtet, feien die Antrage aufs lebhafteste gu bedauern. Gie konnen auf keinen Fall dazu dienen, die Einheit des Bolkes zu befräftigen, die wir so notwendig brouchen wie das tägliche Brot; fie muffen einen Unterton ber Digft i mmung, der Besserwisserei, der Animosität gegen die Regierung in die Berbandlungen des Reichs-tags und in die undermeidlichen Besprechungen der Breffe hineinbringen, und dieser Ton ist dasjenige, was wir als Baterlandsfreunde in dieser fritischen ernsten Beit am wenigsten haben möchten. Die Erörterung ber Antrage in ber Bollsibung bes Reichsift durchaus unermunifcht; fie murde ein faliches Bild von den Stimmungen und Strömungen innerhalb des deutschen Bolfes geben, um so mehr, als über die militärischen Dinge, die hinter all diesen Fragen stehen, in der Offentlichkeit doch nicht gesprochen werden kann. Bir möchten der Swortung Ausdruck geben, doft es gelingt, die Besprechung der Antrage aus ben am Mittwoch beginnenden Reichstagsverhandlungen berauszunehmen und fie in die Ausich usverbandlungen au verlegen; bier tann unter bem Siegel ber Bertrausichkeit fiber bie treibenden Rrafte ber Regierungspolitif gang anders Auskunft gegeben werden wie im Plenum. Aus diesen Berbandlungen wirde fich bann wohl ergeben, ob und in welcher Art auf die Anfrage im Blenum gurudgefommen werben fonnte, Jeber Deutsche muß einstimmen in den Munich daß für iede wie auch immer geartete Erörterung ausichlieglich bas vaterlandische Interesse bas Leitmotiv

Salandras Kammersieg.

Wand je in solcher Stimming, in solcher Lage von einem Rabinett ein Bertrauensvotum erzielt, wie es jett in der italienischen Kammer dem Minist erium Salandra zuteil ward? Die Radikalen, die konstitutionellen Demokraten, die liberale Linke, die Resommozialisten und die Mehrbeit der Kepublikaner waren ausgezogen, um bas Rabinett zu ft ürzen, weil ibnen dieser rein italienische Krieg noch nicht genügte, weil sie noch mehr Krieg, vor allem aber die Kriegs-erflärung an Deutschland haben wollten. Die Parteigänger Giolittis find naturgemäß gegen das Rabinett, weil fie von vornherein gegen die Beteiligung Italiens am Weltfriege waren. Die offiziellen Sozialiften enblich find gegen bas Rabinett, weil fie grundfählich gegen den Frieg überhaupt find. Und angesichts dieser Zusammensehung hat das Kabinett Salandra mit 294 gegen 61 Stimmen ein Bertrauensvotum erhalten, so daß also im wesentlichen nur die offiziellen Sozialisten in der Opposition geblieben sind. Während die italienische Bresse so tat, als ob der Ministerprösident sich worlden zwei Stühle gesetzt habe, ward man plotlich der voterländischen Pflicht eingedenk und rückte schnell die Stühle zusammen, so daß das Robinett sich bei der Abstimmung in einem gang foliden Sits befand. Es erging Serrn

Salandra wie in Dantes "Göttlicher Momödie". Durch die Hölle der leidenschaftlichen Bresseangriffe und das Fegeseuer dieser barlamentarischen Kampswoche ge-langte er "unbehölligt" in den Himmel des mit ganz überraschender Wehrheit angenommenes Bertrauens-

Aberraschend und ärgerlich ist dieser Ausgang freilich nur für diezenigen gefonmnen, die fich damit begenugen mußten, den Berhandlungen auf dem Monte Citorio zu folgen, ohne genauere Kenntnis der Abnichungen, die während ber Beit offenbar im ge-beimen zwischen dem Kabinett Salandra und ben fo miltend Opposition markierenden Onorwoli toorden waren. Bon manden Dingen, über die Salandra in seiner großen Rede himwegrutschte, ift es ohne zweisel, daß er den Deputierten hinter dem Ruden der Offentlichkeit gang anders lautende Erflärungen abgegeben und sie dodurch von ihrer Opposition zur Regierimgsfrommigfeit befebrt bat. Go antwortete er in der Kammer denjenigen, die von einem größeren Kriege gesprochen haben, daß solche Argumente in einer politiichen Bersammlung nicht besprochen werden könnten. Im Bertrauen dürfte der Ministerpräsident Bissolati und Genoffen wohl flargemacht haben, daß Italien au einem folden größeren Kriege nicht in der Lage ist, daß es icon auf einem Kriegsichauplat hinreichend gefclagen wird, daß es in Gefahr ift, Balona au verlieren und in noch größerer Gefahr, in völlige Abhängigkeit vom Dreiverband zu geraten; gang zum Basallen Englands zu werden, wenn es nicht auf seinem heiligen Egoismus beharrt und sich nicht zu der Kriegserklärung an Deutschland breitschlagen läßt. Was diesen teren Bunkt betrifft, fo foll Salandra fich mit den Interventionisten auf die Kompromissormel geeinigt haben, daß er zwar der Kriegserflärung an Deutschland feine grundfählichen Bedenken entgegenstelle, fich aber die Beftinumung des Termins porbehalte, bat sich Salandra wieder einige Zeit Ruhe verschafft, und fommt Beit, fommt Rat, jo wird er wohl denfen,

Unterbeffen hat er fich bemüht, der Rammer por Augen zu führen, daß das Kriegführen doch nicht fo einfach ift, wie die Interventionisten sich das vorstellten, als sie das Kabinett zur Teilhaberschaft am Weltkrieg und zum Berrat der Bundesgenossen zwangen. Er räumte ein, daß die Regierung mit dem Eingreifen Italiens fein Gefchäft gemacht babe, und wenn er bin-zufügte, "daß mit der Intervention ein Geschäft zu machen ihre Enitoiirdigung bedeutet hatte", so ift das die Geschichte bom Fuchs und ben fauren Trau-ben. Rein, ein Geschöft ift ber Krieg wirklich nicht. Geben doch die Reiegsgeschäfte von denAlpen bis gum Flongo so schlecht, das die so groß angeklindigte En taft ung soffen fibe nicht nur unter blutigen Berlusten gescheitert ist, sondern die Donaumonarchie sogar an einzelnen Stellen gu erfolgreichen Begenftogen und recht biibiden Erfolgen vorgeben konnte. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß selbst die wildeften Italiener vorläufig wieder einmal an "ihrem Krieg" genug haben. Was aber wird der Botschafter Barrere, der vom Palazzo Barnese aus die italienischen Interventionisten dirigiert, dazu sagen, daß Cadorna nach wie vor keine Truppen nach Frankreich senden will? Und wird der britische Botschafter Rodd nicht wieder den Rabelmachern die dringend notwendigen Kohlen entgieben gur Strafe daffir, daß fie fich nicht an bem Salonifi-Abenteuer beteiligen wollen? Wenn Salandra von den Leiden sprach, welche die Männer der Regierung erbuldet baben, so geht das ebenjo sehr auf die ihre Rechnung präsentierenden Alliierten wie auf die deren Geschäfte besorgenden Interventionisten. Diesmal bat er noch die doppelte Gefahr gebannt, aber auf die Dauer wind ihm das Kunstftild Mindhausens ichwerlich gelingen, fich an den eigenen Haaren aus dem Sumpf berauszuziehen, in den er den Staatstvagen gefarrt hat.

Preußischer Candtag.

Sitzungsbericht.

(Gigener Drahtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".)

\$ Berlin, 21. Daca

Um Ministertisch: Bommiffare. Brajwent Graf v. Schwerin-Livin eröffnet bie Sibung um 11 Uhr 25 Minuten.

Erftet Gegenstand der Tagesordnung ift bie aweite Beratung bes Gifdereigefenes.

An bem Entwurf, wie et im herrenhause umgestaltet worben ist, hat die Kommission des Abgeordneienhauses mehrene Anderungen vorgenommen. U. a. ist im § 95 die Kegieru.1gsvorlage und damit die Gebührenfreiheit der Fischereischeine wiederbergestellt worden. Die Kommission bat eine Reihe von Resolutionen angenommen. Darin wird die Regierung erfucht, bei Berpachtung ristaiticher Fischereien nach Möglichleit Berufsfischer zu berücksichtigen, bei ber Reuregelung bes Straftechtes Borforge bafur gu treffen, daß bie Bildfijderei streng bestraft wird und daß gur Forderung der Aliftenfischerei und ber Binnenfischerei fünftig grugere Stoatsmittel in ben Gtat eingestellt merben.

Rach bem Bericht des Abg. Lippmann (Ept.) und auf Antrog des zweiten Berichterstatters Frien. v. Malyahn (tons.) wird der Gesessentwurf einstimmig en bloc angenommen. Die Rejolutionen ber Komm ffion werden angenonumen.

Ge folgt

bie sweite Beratung bes Wefegentwurfes, betreffenb bie Erhöhung ber Bufchlage gur Gintommenftener und gur Ergangungsfteuer.

Die Staatsbausheltstommiffion but ben Gefebentwurf mit der Anderung angenommen, daß die Geltung fich auf das Jahr 1916 beschränken soll. Rach ber Borlage follten bie Bufchlage Geltung haben bis zu Beginn bes erften Friedensetats. In einer Resolution ber Rommiffion wird die Regierung ersucht, dabin zu mirten, baft bei ber Erschliefjung neuer Steuerquellen für bas Reich jeber weitere Eingriff ber Reichsgesehzebung auf bem Gebiete ber birefte-Besteuerung vermieben wird. In weiteren Resolutionen wird gefordert, daß bei der Neugestaltung des Ginkommensteuer-

pesetes darauf Bedacht genommen wich, daß der Borfis der Beranlagungetommiffion in den größeren Beranlagungebegirlen einem bon ber Regierung gu ernenmerben Rommiffer im Dauptante übertragen wird. Ferner wird die Staatsregierung ersucht, sogleich nach Boendigung des Krieges eine
Borsage über Abanderung des Kommunasaben. gefenes eingubringen.

Mbg. v. Daffell (fonf.): Wenn wir beute bem Gefebentwurf guftinunen, fo muffen wir gleichwohl für jedes weisere Stadium des Gesches uns unsere Stellung vorbehalten. Wir befürmorten vor allem die Annahme der Rejolution, betr. die direften Steuern. Die direfte Besteuerung darf nur fo weit gehen, daß die Bildung von Kapital nicht verhindert wird. Ungesichts der kommunalen Steuerzuschläge und der wachtenben Rriegosteuern der Gemeinden ist die Frage zu prüfen, ob mit der Borlage die Grenze der Resteuerungsmöglichkeit nicht beceits erreicht ift.

Mig. Dr. Bimmer (Bentr.): Bir werben für bie Borloge stimmen. Wenn unsere Krieger vereit find, ihr Blut für das Baterland zu opfern, so ist es Pflicht der Dabeimgebliebenen, zu ihrem Teil bem Batecland zu geben, was es Mur bedauein, daß die Rinberprivilegien unserer Steuergesetzung nicht werter ausgebaut worden sind. Destalb ersuchen wir (Antrog Vorsch) die Staatsregie-rung, bei der bevorstehenden Newisium des bestehenden Einfommensteuergosebes einen stärferen Ausbau des Kinder-privilegiums ins Auge zu fussen.

Prafident Graf v. Schwerin-Löwig wilt ingwischen mit, daß Graf Zeppelin nachmittags 51/2 Uhr einen Bortrag über feine neue Erfindung bolten wirb.

Abg. Dr. Friedberg (natl.) begründet seinen Autrog in welchem die Staatsregierung ersucht wird, im Bundestat dehin zu winden, daß durch Beichszosetz eine seste Abgrenzung guischen Reich und Einzelstaaten in bezug auf Steuern und Abgaben erfolgt. Wir bedauern, daß in der Borlage bas Einschätzungsverfahren nicht weiter behandelt worden ift. Bor ollem aber frellen wir die Forderung, bog auch auf dem in Rebe stehenden Gebiet für positive fraftige Susammenarveit gesorgt wird, damit wir auch hier zeigen, daß wir unzeren Aufgaben gewachsen find. (Beifall.)

Sinangminifter Dr. Cente:

Dit Freude und Genngtunng habe ich fonflatiert, daß fich die Borrebner auf ben Boben ber Borlage gestellt haben. Rur ber Abgeordnete Dr. Friedberg ift etwas frussch verfahren. 34, tann ihm nicht zuftimmen, daß die Notwenbigfeit bes Gesethentwurfes nicht genugend bogründet ware. An eine endgültige Rogelung der Steuerverhaltniffe konnten war jest nicht herangeben, ba wir nicht wissen, unwieweit unsere Finangen burch ben Krieg in Anspruch genommen werben. Bezüglich bes Emichähungsverfahrens haben wir jeht gar wicht die notwendigen Bersonen zur Berfügung, um die verlangte Stelle für Lejondece Berunlagungstommiffare gu befetten. Die Ringterung benbfichrigt, dem vorliegenden Gefetentwurf für bie Dauer bes Rrieges Beltung gu ber-Er foll außer Rraft treben bei ber Mufftellung bes ersten Friedensetats. Ich muß mich bescheiden, weini mit einmal 100 Willionen bewilligt werden, obwohl ich es für richtiger geholten hatte, wenn bet vem erhöhten Bebarf ber nächsten Jahre der Entwurf nach der Rogierungsvorlage angenommen worden wäre. Gegen die von dem Algeordneien Dr. Friedderg verlangte Motivierung der Einlommen-steuer habe ich Bedenken. Wir brouchen eine Feislegung der Steuern auf längere Zeit. Wenn wir bei dem volliegenden Entwurf die fleinen Gintommen mehr als bisber freigeraffen haven, so haven wir es mit Midficht auf die vesonderen Berbaltniffe, namentlich der außerordentlichen Teuer u n g getan. In Zufunft wird dies jedach micht möglich sein, da nach Anficht der Regierung die divekten Steuer: von der Allgemeinheit getragen werden muffen. Ich halte es für betenflich, menn die Ginkommen über 100 000 DL hober betroffen werben follen, als bas Gefet beabsichtigt. Durch eine Grbroffelungefteuer würde bie Unternehmungeluft finten, handel und Gewerbe lahmgelegt und im weiteren Schaffen gehindert merben.

Wog. Dr. Coffel (Bpt.): Mann wir bie Bufchlage einmal haben, dann werden sie auch nach dem Kriege nicht versichwinden. Der Resolution, welche die diretten Steuern entzieben will, fonnen wir nicht guftimmen. Dagegen halben wir eine seite Abgrengung zwischen dem Reich und ben Einzelftauten, wie fie der Antrag der Rationalliberafen will, für richtig. Wir haben die Befürchtung, daß die Steuersuchlage die Ballverhältniffe in plutotratifder Beife beifcbieben.

Abg. Dirfd-Berlin (Gog.): Wir fünnen ber Borlage nicht eber guftimmen, bis bie neuen Reid oftenern erlebigt find. Der Redner begrundet ben Antrag feiner Fraftion (Antrog Braun), wonach die Einfommen bis 6500 R. durch die Rufchlage nicht betroffen werden follen. (Rach der Borlage follen bie Einkommen bis 2400 M. frei fein.) Der baburch endgebenbe Einkommenausfall foll burch eine stärkere Devan-ziehung ber Ginkommen über 100 000 M. ausgeglichen werden. Berner wird in bem Intrag bie Gelbfteinichabung fitt alle Steuerpflichtigen geforbert.

Abg. Frit. v. Seblin (freifonf.). Ich bitte um Annahme ber Borlage in der Kommissionskassung und der Kommissionsantrăge.

Die Besprechung schließt. Der Gesetzentwurf wird nach ten Beschluffen ber Kommission angenommen, ebenfo tie Resolution ber Rommission. Der Antrag bes gentrums wird angenommen, die übrigen Antrage werden abzeiehnt. Die Tagesordnung ift erlebigt.

Rachite Setung Mittwoch 11 Uhr: Dritte Sejung bes Fifcheroigesebes und bes Steuergesetzes; fleinere Borlagen. Schlug gegen 334 11hr.

Graf Jeppelin und die Luftschiffahrt im Kriege.

L. Berlin, 21. Marg. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) Graf Beppelin hielt beute abend im Abgeordnetenbaus einen Bortrag über die Luftichiffahrt im Arieg. Die Beranftaltung ichien baburch ein etwas familiares Geprage gu erhalten, daß bie Abgeordneten mit ihren Angebörigen ge-laben waren. Der Redner zeigte fich jedoch etwas überrafct. daß eine fo zahlreiche Buhörerschaft versammelt sei, das nötige ihn gu einiger Burudhaltung. Er berriet benn auch feine Bebeimniffe, beren militärifches Intereffe es gebiete, fie Ohren vorzuenthalten, für bie fie nicht bestimmt waren. Aber fein Bortrag ging gumeift auf politifches Gebiet über unb Inupfte an Fragen an, die gegenwärtig lebhaft besprochen und

ben Reichstag beschäftigen werben, und brachte ben bevorftebenben Debatten über bie tonferbatiben und nationalliberalen Initiatibantragen neue Rabrung, furg, brachte ein fo überraschendes Befenntnis, bag man sich von nichts anberem unterhalten wird, und bag wir uns gegwungen feben, und vorerft noch größere Burudhaltung aufzuerlegen, als ber berühmte hochverbienftvolle Redner. Die technische Ginleitung ber Rede feffelte gunachft bie Buborericaft, weil Graf Beppefin es felbft mar, ber bor ibr ftand. Gie enthielt aber nichts Reues. Bir miffen icon, bag 40 Zeppeline mit famt Bemannung bem vollen Bert eines Linienschiffs entsprechen, und baß somit nach ben vielfachen, vom geind nicht bestrittenen furchtbaren Erfolge in biefem Arieg gar nicht baran gebacht werden fonnte, ben Bau und die fortwahrende Berbefferung ftete neuer Beppeline einguftellen, fonellere große Luftfciff eine gang andere Rolle gu spielen berufen ift als bie Fluggeuge. Auch Graf Beppelin fteht auf bem Standpuntt, bag man in biefem Rrieg, ber Deutschlands Bernichtung gelten foll, jebes Mittel anwenben foll und wegen ichnellerer Beendigung bes Bolfsleibs bie größte Scharfe bie größte Milbe fei. Jungft habe ein feinblicher Offigier gefagt: "Der arme Beppelin, wie muß er fich ungludlich fühlen, ba er fo viel Unglud angerichtet hat!" antwortete barauf, verfeste ber Graf mit Gelaffenheit: "Bie gludlich muß ber fich fublen, ber bas Bulver erfunden bat." Man lachte, aber bem Grafen ftanb ber Ginn offenbar nicht nach heiterfeit. Er nahm fich jene vor, die ba meinen, daß man die Rampfmittel, über die wir berfügen, nicht voll anwenden burfe, und brudte feine bange Gorge aus, bag man vielleicht nicht recht an ben Erfolg ber Mittel glaube, aber auch feine Gewifheit, daß er die 3meifelnden überzeugen wurde, wenn fie ihn horen möchten.

Mittivod, 22. März 1916.

Dag man jebes Mittel, auch wenn man feinen Erfolg mit boller Bestimmtheit, fonbern nur einigermagen glaube, anwenden mug, bas gebe ichon aus unferer Lage berbor. Bebt batten wir eine ftarte Blotte, aber fie fann uns wegen Englands Borgugslage wenig belfen. Rur die Unterfeeboote bermogen Entscheibenbes ausgurichten. mir in biefem Rriege unfere geographischen Rachteile nicht gu andern bermögen, werden wir nachber noch fallechte: baran fein ale gumor. Wie fellen wir Sandelsbegtebungen anfnipfen? Das freie Deer werben wir nicht bon unferen Feinden erreichen, wenn wir fie nicht auf ingend eine Beise auf die Knie gringen. Faft bas einzige Beittel, oone zu große Opfer das Biel, bas freie Meer, in biefem Ariege gu erreichen, fieht Graf Zeppelin in unferen neuen Maffen. Sie muffen gur Anwendung tommen. Die Ausführungen, die oft mit Bravo, noch öfters mit Gort! Gort! und mit wachsendem Staunen angebort wurden, gipfelten in ben Borten: "Jest ist es eine andere Sache, es geste um unser Lasein." Als der Redner, der mit sichtborrer Erregung sprach, geendet, ergriss der Brafidom des Wegeordnetenkonses, Graf Samerin-Lowit, bas Bort, um in nicht minder großer Bewogung für das Bertrauen des Grafen zu danken, und endete mit einem Soch auf den Grafen.

Der Ronig bon Cadifen an ber Weftfront.

Berfis, 21. Marg. (Benf. Bin.) Der Rouig bon Sachien befuchte an ber Beftfront berichiebene fachfifche Truppenteile und ftattete dem Kronpungen von Babern einen

Der Unfug ber Ramenfammlungen für Aufrufe und Betitionen.

Br. Berlin, 21. Marg. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Das "B. E." fcbreibt: Bon berfchiebenen Geiten geben uns Mitteilungen über eine Agitotion gu, die bon Gegnern ber Regierung gegenwärtig betrieben wird. Man bemiibt fich, mit Mufrufen und Betitionsliften Ramensunterfcbriften in großen Maffen einzusammeln, und fo eine gewaltige Runbgebung für einen verschärften U. Bootfrieg, bie natürlich in Babrheit eine Digtrauenstundgebung für die Regierung fein foll, gut infgenieren. Es ift uns befannt geworben, bag ein Aufruf biefer Art gur Unterftubung ber tonfervativ-liberalen Antrage auch an Lehrerfollegien berfchidt worden ift. Gerner haben und berichiebene Berionen mitgeteilt, daß man fie auf berichiebenartigem Beg um ibre Unterschrift erfucht babe. Unter ben Mufrufen ober einem Zeil babon icheint ber Rame bes herrn Fubrmann prangen. Sogar Rellner geben von Tifch gu Tifch und legen Maffenpetitionsliften gur Romensunterzeichnung bor. Es banbelt fich bier um einen großen Unfug, und gwar um einen, ber alles übertrifft, mas man für möglich gebalten batte. Daß felbft mehrere Millionen Unterfdriften bon Leuten, bie über folch ichwierige tednische, militarifche und politifche Grundlagen ber betreffenden Frage ganglich uninformiert find, nicht ben mindeften Bert batten und nicht ben minbeften Ginbrud maden fonnen, ift flar. Ber in einer fo ernften Groge feine Unterfdrift bergibt, ohne auch nur bie allergeringste Renntnis von diefen Dingen gu befiten, begebt, um es höflich zu fagen, eine politische Sarmlofigfeit, aber die Beranfialter ber Agitation find gar nicht barmlos, fondern fie wiffen febr genau, mas fie tun, und darum muß man mit aller Entichiedenbeit biefen Batrioten entgegentreten, bie mitten im Brieg bas Boll für ihre unanftanbigen Smede aufmublen und bos Bertrauen gu erschüttern fuchen, bas gum Durchhalten nötig ift.

Bründung einer Reichsbeffeidungsitelle.

W. F. B. Berlin, 20, Mars. (Richtamtlich.) Um für die minderbemittelte Benoiferung bei langerer Rriegsbauer bie notwenbige Befleibung, in erfter Sinie bas erforberliche Untergeug, gu angemeffenen Breifen gur Berfügung gu baben, murbe eine Reichs. felle für bargerliche Rieibung Meidebelleibungsftelle eingerichtet. Bum Borfigenben murbe ber fachfifche Gebeimrat Cberburgermeifter Beutler befrellt. Der Reichsbeffeibungsftelle obliegt die Borbereitung ber gu treffenden Dagnabmen, die Bemirtfectung der Berrate und ibre Berteilung, fowie die Borge für Gefapfroffe. Die Stell: wird gunachit im Eindernehmen mit ber Deerespermoltung festauftellen haben, mas bon ben befchlag. nabmten Zegtilmaren für bie burgerliche Bevollerung reigegeben und ber Reichebefleibungefielle überlaffen merben hiernach wird qu prufen und gu bestimmten fein, was weiter an Robfroffen, Dalb. und Fertigwaren im Reich ju greifen und welche Erfanitoffe gu beschaffen fein merten. Daneben ift ber Bebarf gu exmittein. Rach Fesistellung bes Borrats, Bumachjes und Beborfe wird es Anfgabe ber Reichebelleidungestelle fein, Bertetlungsichluffel gu finden. Ingwifden wird uber bie Form der Borratoficherung und detteilung eine Entschliegung gu neffen fein. Bur Begutachtung aller Fragen wird ber Reichsftelle ein engerer Beirat bon Cachberfianbigen beigegeben.

Deutsches Reich.

* Dof. und Berfonal-Radriditen. Derr und Frau Rrupp b. Boblen und Salbach haben für bie berichiebenen Swede bes Rriegeliebesbienftes eine meitere Million gur Berfügung geftellt.

* Raiferlicher Gludwunfc an Freiheren v. Ohlenborff. Der Raifer hat an Freiherrn b. Ohlendorff folgenbes Telegramm gum 80. Gleburistog gefandt: "Großes Bauptquartier, 17. Marg. 3ch nehme an ber Ihnen durch Gottes Gnabe beschiedenen Bollendung Ihres 80. Lebensjahres freubigen Unteil und fpreche Ihnen gum heutigen Tag meinen warmften Gludwunich aus. Roge Ihnen bergonnt fein, nach flegreicher überwindung ber jebigen ernften Beit noch viele gludliche Jahre fich ber Freiheit und Große bes beutichen Caterlands zu erfreuen.

Der Gtat im Derrenhaus. Dem Berrenhaus ift gestern ber Gtat überwiesen worben; er geht fofort an bie Kommiffion. Die Bollversammlungen bes herrenhaufes werben in ben lehten Zagen bes Marg ftattfinben.

* Zob eines fogialbemofratifden Reichstagsabgeorbneten. Der fogialbemefratifde Reichstagsabgeordnete Rubn in Langenbielau ift im Alter bon balb 70 Jahren geftorben; er mar bon Beruf Schneiber, feit Jahren aber bereits Beitungsberleger in Oberlangenbielau in Schlefien.

Bufammenichluß ber Frauenftimmrechtsverbanbe? Der beutsche Berband für granenftimmrecht begann Camstagbormittag feine Tagung in 28 e i mar. Man trat febr balb in die Beratung über bie Berichmelaung mit ber beutichen Bereinigung für Frauenstimmrecht ein.

Rechtspflege und Derwaltung. JM Julits-Berfonalien. Referendar Dr. Saenfel im Be-girfe bes Oberfandesgerichts ju Frankfurt a. M. wurde gum Ge-

Zeichnet die 4. Kriegsanleihe!

Ihr nütt bamit bem Baterlande! Reiner bleibe gurud! Auch bie fleinfte Beidnung ift willfommen. Rriegsanleihe ift jeht bie befte und ficherfte Rapitals. anlage.

Beidnet balb und werbt für ein glangendes Ergebnis!

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Einfachheit bei der Konfirmationsfeter. Das Königl. Konfiftorium in Biesbaden gibt in feinem

Amisblatt befannt: Bu ben beilfamen Wirfungen ber gegenwärtigen ichmeren Griegsgeit gehört ohne 3meifel, bag unfer Boll unter bem Drud ber Berhaltniffe und bei ber mochfenden Teuerung gu einer mefentlich einfacheren Bebenshaltung genötigt wird. Im Intereffe ibrer volfsergieberifchen Aufgabe begrüßt bie Rirche biefe Rudfehr gur Anfpruchslofigfeit ber Bater und würdigt fie als ein Mittel gur Gefundung und Stablung bes Bolfecharafters. Gie bat an ihrem Teil mitzuwirten, baf bie bon ber Rot ber Beit geforberte Berabfebung ber Lebensanfpruche fich gur Beicheibenheit bes Sinnes und Schlichtheit bes Befens vertieft und als ein Segen für unfere innere Entwidlung, nicht gum wenigsten für bie Ergiebung unferer Jugend erfannt wird. Gine bedeutfame Belegenheit zu biefer Mitwirfung bietet fich ihr bei ben bevorftebenben Ronfirmationsfeiern. Es tonn nicht geleugnet werben, daß bisber bei ber Ronfirmation oft ein Muf. wand in ber Rleibung getrieben murbe, ber mit bem inneren Gedanten und dem Smed ber Ginfegnung in einem unvereinbaren Biberfpruch ftand. Um fo mehr wird es jest Bflicht ber Berren Geiftlichen fein, mit allem Ernft auf Die größte Einfachheit bei ber Ronfirmationsfeier gu bringen, insbesondere auch ber bier und ba berricbenben Gitte, für Britfung und Konfirmation verschiedene Meibung neu angufchaffen, im hinmeis auf die bringend gebotene Sparfamteit aller Bollsfreife entgegengutreten. Bie ben Rinbern im Unterricht jum Bewuftfein gebracht werben muß, bag nur bie Einfachbeit ber außeren Ericeinung gum Geift ber Ronfirmation past, so ift auch ben Eltern in geeigneter Beife bon biefer unferer Anregung Kenntnis gu geben, und gerabe ben Bobibabenben unter ihnen ans Derg zu legen, baf fie mit gutem Beffpiel ben anderen borangeben muffen.

Candleute, helft einan

Abermals gieht ber Frühling ins Land und mit ibm bie arbeitereiche Beit, in ber bie Gelber mit Safer und Gerfte, Rartoffeln und Gemufe muffen bestellt werben. Baren im borigen Jahr bie Arbeitsfrafte ichon ftart verringert, fo ift bas in biefem Grubjahr noch viel mehr ber gall. Saus wird vielleicht bie Arbeit auf ben ichmachen Schultern In manchem eines Beibes ruben. Da ift es Pflicht für alle Dorfbewohner, bag fie überall eingreifen mit ihrer Silfe, wo fie notig ift. Es ift bas um fo notiger, als in biefem Jahr bie landwirtschaftlichen Arbeiten noch in größerem Umfang fottfinden muffen als jonft. Bor allen Dingen muffen mehr Rartoffeln gebaut werben; fie haben fich in ber Rriegszeit fo recht als bas zweite Brot aller Bevölferungefreife ermiefen, und fie werben auch im nadiften Jahr in ber Ernahrung ber Bevolferung noch bie erfte Rolle fpielen.

Dorficht bei Aushunftserteilung in Unterfiftgungsfachen.

Bie uns mitgeteilt wirb, werben feit einiger Beit Rriegerfamilien bon Berfonen unter ber Behauptung befucht, vom Rriegsunterftubungsamt mit ber Reftftellung ber Berbaltniffe beauftragt gu fein. Spatere Ermittlungen ergaben die Unrichtigfeit ber Bebauptungen. Es banbelt fich baber in diefen gallen zweifellos um Leute, Die bie Renntnis ber Berhaliniffe gu unlauteren Sandlungen ausbeuten wollen.

Der Magiftrat bat bie für ben ermabnten Bred beauftragten Beamten mit Ausweistarten verfeben, fo bag ben in Frage tommenben Familien empfohlen werben muß, fich bor ber Mustunftserteilung die Legitimationstarte por-

- Rriegbauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug Rlaffe wurde ber hoboift, Gergeant im Bufilier-Regiment b. Gersdorff, Robert Reichelt, gurgeit Rechnungsführer im Teillazarett "Hotel Saalburg", ausgezeichnet. — Die Deffische Tapferkeitsmedaille erhielten: ber Bigefeldwebel beim Leib-Garde-Infanterie-Regiment 105 Wilhelm Rrat aus Connenberg und der Ranonier beim Referve-Felbartillerie-Regiment 60 Gerdinand Rugelmann aus Bicebaben.

- Rriegswohlfahrispflege. Die Ortogruppe Biesbaben bes Bereins "Raturichuppart" hat befchloffen, ein Rolandsichild gu nageln und ben Grirag biefer Rage. lung dem Roten Areng gufliegen gu laffen, Die Firma Abolf Dams ftiftete ben Schilb, ber auch in ber Beichafteftelle ber Ortsgruppe, Meine Burgitrage 1, 1 linfe, gur Nagelung (nur für Mitglieber) aufgestellt wird. Die weitere Ausgestaltung bes Schildes übernahmen bas funftgewerbliche Atelier bon Fraulein L. Begmann, Rleine Burgftrage 1, 1, die Firma S. Reichard, Zannusftrage 18, und mehrere Mitglieber ber Ortogruppe foftenlos. Un ben Bereinsabenden, am erften Freitag jeben Monats, fann ber Schild im Bereinslofal Sotel Ginhorn" in ber Marftiftrage genagelt werben. Die Preise für die Rägel find abfichtlich niedrig gestellt, damit jeder fich beteiligen fann. Ferner bat ber Berein beichloffen, gu bem Gifenfleib bes Siegfried einen filbernen Stiftungenagel und eine Angahl eiserner Rägel zu fpenben. Mit der Ragelung bes Schildes wurde bereits in der letten Monaisberfammlung mit gutem Erfolg begonnen.

Reue Rartoffelbochftpreife. Der Magiftrat bat, wie er im Angeigenteil ber borliegenben Rummer befannt gibt, ben Sochftpreis für Rartoffeln auf 50Bf. im Rleinberfauf proRumpf (8 Bfund) und auf 6,05 M. im gentnerweifen Berlauf pro Bentner festgeseht. Bei Lieferung frei Reller treten 25 Bf. Bringerlohn pro Bentner hingu, Als Kleinhandel gilt ber Bertauf an ben Berbraucher, fo weit er Mengen bon 10 Beninern nicht überfteigt. Die Stadt Biesbaben bertauft an ihrem Martiftand an bie Bevöllerung mit einem Ginfommen bon weniger als 3000 M. gegen Borlage ber Brotausweisfarte und gegen Abgabe ber Rartoffelmarten bis auf weiteres ben Rumpf zu 40 Bf.

- Freiwillige Kriegsfrantenpflege für bas Ctappengebiet. Es werben gurgeit wieber gur Anlernung als Pfleger, mit fpaterer Bermenbung in ben Gtappen unbescholtene, gefunde Manner eingestellt. Es wollen fich nur folche Leute unter Borlegung ihrer Ausweispapiere melben, die entweder ihrer Militaxpflicht burch Ableiftung genügt haben ober in einer letten Dufterung nicht friegsbermenbungefabig, alfo "D. II.", "g. b." ober "a. b." befunden find. Alle nabere Ausfunft erteilt die Etappenpflegerdienststelle Frankfurt a. M., Ablerfibchtplat 86, in ben Bureauftunben bon 9 bis 11 Uhr ober bon 3 bis 5 Uhr; Conntags von 10 bis 12 Uhr.

- Laft fein überflüffiges Gelb babeim. Es ift eine betannte Tatsache, bag manche Menschen fich nur schwer von ihrem Gelb trennen fonnen. Sie haben stets einige hundert Mart babeim in ihrem Raften, damit fie ja nicht in Berlegenbeit tommen. Die Anficht biefer Leute ift verfehrt, benn fie widerftreitet ben mirtichaftlichen Berbaltniffen unferes Bolfes. Alles überflüffige Gelb gebort aus bem Saus fort auf bie Bant ober auf bie Sparfaffe, wo man es je nach Bebarf abbeben tann. Und wenn auch ber Bindertrag in folden Fällen nur gering ift, fo muß boch babei bas Allgemeinwohl ausfclaggebend fein, ba bie Gelbinftitute mit ben Gummen gugunften ber Allgemeinheit wirtschaften fonnen. Man laffe baber ftets nur fo viel Gelb im Sausbalt, als für einen halben ober gangen Monat erforderlich ift.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 484 liegt mit ber Baberifden Berluftlifte Rt. 255 und ber Gachfifden Berluftlifte Rr. 264 in der Tagblattichalterballe (Ausfunftofchalter linfs) fowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Bufilier-Regiments Rr. 80, bes Infanterie-Regiments Rt. 118, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 223 und 224 sowie des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 118.

- Suttermittel. Rach ber im beutigen Anzeigenteil veröffentlichten Befanntmachung bes Magiftrats werben bie Tierhalter bes Stabifreifes Biesbaben aufgeforbert, ihren Bedarf an Futtermitteln bis gum 27. b. DR. burch ein borgefdriebenes Formular angumeiben.

— Bersonal Rachrichten. Ans Freiburg i. B. erhalten wir die Drabtnadricht, daß dort gestern im 87. Lebensjahre der aus Wies-baden gebürtige Schrift'i-U-T Dr. Abolf G's a ser nach kurzer Krankbeit gestorben ist. Der Berstorbene war Bersasser vieler Robellen und Romane und bat 22 Jahre bindurch Beltermanns Monatsheste

Wiesbadener Dergnfigungs Buhnen und Lichtipiele. 3m Obeon-Theater, Linchgaffe 18, wird gurgeit bas Sitten-branta in 4 Aften: Um feiner großen Liebe willen" ober "Das Weib!" aufgeführt.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Bierftabt, 21. Darg. Die Cammlung jur Rriegsan. leibe in den Rieffen unferer Bollsschufe ergab ben Betrag bon 8287 M. – Die Chr. Schloster Bittoe Erben berkauften bas Rengasse 13 gelegene Bohnbans an Deren Schreinergebilsen Karl Maber jum Preise ben 7000 M

\$8 Erbenheim 21. Mars. Bon Schilern ber hiefigen Bolts-ichnie wurden 2767.50 M. Rriegsanfeibe gezeichnet. Auger-bem wurden 310 Dt. an Gold gefammelt,

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

b. Fachbach b. Ems. 20. Mart. Ein großer Bergrutsch fand gegensüber Niedern statt. Die aus Lehmboden und Steingeröll besteigenden Erdmassen, die sich in Bewegung gesetzt haben und die Landstraße ungesähr drei Meter bach dedecken, sind bedeutend. Baume sind mitgerutscht und wie Streichbolger gesnick worden. An-schenend ist der Bergrutsch auf pishlichen Basserind gurück-

Neues aus aller Welt.

Biedergesundene Diedesbente. Dalle (Gaale), 21. März. Die auf einer Geldseudung der Reichsbanknebenstelle Chmoeln ver-schwundenen 80.000 M. wurden beute dert im Sause des Reichs-bankboten Schwide, der der Unterschlagung bereits verdächtig war, hinter einem Stein in der Band vollzählig ausgesunden.

Doppelselbimorb. Frantenberg, 21. Marz Jun Eber-fluß find eine mannliche und eine weibliche Leiche susammengeschnirt gesandet worden. Der Ubededel der mannlichen Beiche trug ben Ramen Berg, Reufirchen bei Opiaden.

Seite 4.

Morgen-Musgabe. Grites Blatt.

Handelsteil.

Weitere Kriegsanleihe-Zeichnungen.

w. Frankfurt a. M., 21. März. Es zeichneten ferner:
Frankfurter Hypotheken - Kreditverein, Frankfurt a. M.,
2 Millionen. — Adlerwerke vorm Heh. Kleyer, A.-G., und
Kommerzienrat Heb. Kleyer 3 300 000 M. — Generalkonsul
Frhr. Max v. Geldschmidt-Rothschild. Frankfurt a. M.,
1 500 000 M. — Firma Max Abeles, Frankfurt a. M., 600 000

Mark.
Offenbach, 21. März. Firma Doerr u. Reinhart, Worms,
1 250 000 M.— Steinhäuter u. Kopp, Filzwarenfabrik, Offenbach n. M., 100 000 M.— Volmarsche Stearinwerke, Offenbach a. M., 300 000 M.— (zuletzt 500 000 M.).— LeanderSchuhfnbrik, A.-G., (Tenbach a. M., 100 000 M.
w. Darmstadt, 21. März. Die A. Henninger u. Co.,

Maschinenfabrik, Darmstadt, zeichnete 100 000 M.

Lehr a. M., 21. Macz. Die Spessarter Hohlglaswerke, Lohr a. M., zeichneten 100 000 M.

W. T.-B. Berlin, 21. März. Der evangelische Ober-kirchenrat und die Vorstände der Provinzzentralkassen für wirtschaftliche Versorgung der evangelischen Geistlichen haben beschlossen, insgesamt 16% Millionen auf die vierte Kriegsanleihe zu zeichnen. - Versicherungskasse für die Arzte Deutschlands, A.-G., Berlin, 425 000 M.

Bank für Handel und Industrie.

5 Proz. Dividende aus 8.71 Mill. M (i. V. 6.88 Mill. M. Oberschuß.

Die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) kann auch im zweiten Kriegspahr auf eine Geschäftsent-wickelung zurückblicken, die unter den obwaltenden Umständen als befriedigend zu bezeichnen ist. Das gilt sowohl ständen als befriedigend zu bezeichnen ist. Das gilt sowohl von dem laufenden Kreditgeschäft wie von der Tätigkeit in Industrie und Handel. Die Bank hat ihre Mittel in ausgedehntem Maße für die Durchführung von Kriegslieferungen zur Verfügung stellen können und dabei im allgemeinen befriedigende Erfolge erzielt. Ein größerer Teil der bisherigen Schuldner der Bank ist zu Gläubigern geworden und hat ihre flüssig gewordenen Mitfel der Bank auf Depositenrechnung zugeführt, so daß sich die Depositengelder entsprechend erhöht haben. Auf der anderen Seite zeigt entsprechend erhöht haben. Auf der anderen Seite zeigt auch die Entwickelung der Außenstände einen befriedigen-den Fortschritt. Die Zweigniederlassungen der Bank naben durchweg befriedigend gearbeitet und zur Er-starkung des laufenden Kreditgeschäfts im Geschäftsjahr 1915 wesentlich beigetragen. Über die gestern in Berlin stattgefundene Bilanzsitzung der Bank erhalten wir folgendes Telegramm:

W. T.-B. Berlin, 21. Mürz. (Eig. Drahfbericht) Der Aufsichtsrat der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) beschloß in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung für das Jahr 1915 die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. vorzuschlagen. Der Bruttonutzen beträgt pro 1915 inkl. 480 141 M. Vortrag aus 1914 25 051 563 Mark, hiervon ab die Handlungsunkosten, Steuern, die Gratifikationen an die Beamten, die Zuwendungen an deren Pensionsfonds und für wohltätige (Kriegs-) Zwecke mit Pensionsfonds und für wohltätige (Kriegs-) Zwecke mit 14 592 208 M., Abschreibung auf Immobilien und Mobilien 613 489 M., Talensteuer-Reserve 160 006 M., Verlust aus Finanzoperationen 966 668 M., zusammen 16 332 363 M., verbleibt ein vertellbarer Reingewinn von 8719199 M.

Berliner Börse.

S Berlin, 21. März. (Eig. Drahtbericht) Nach den Steigerungen der letzten Zeit machte sich hauptsächlich für bisher bevorzugte Werte Realisationsneigung bemerkbar, so daß verschiedentlich leichte Rückgänge eintraten. Daneben bestand aber infolge des guten Geschäftsganges und höherer Dividendenhoffnungen Kauflust für einige Werte, wie Phönix-Bergbau, Bochumer, Lorenz, Thale und Langen-dreer. Der Rentenmarkt lag still bei festen Kursen. Für 3- und 3½proz. Anleihen erhielt sich die weitere Nachfrage.

Wiener Börse.

S Wien, 21. März. (Eig. Drahtbericht) Am heutigen Börsenverkehr machte sich im Gegensatz zu den letzten

Tagen ein Mangel zu einheitlicher Tendenz geltend. rend die Bankaktien unter dem nachhaltigen Eindruck der Bilanzveröffentlichungen nach wie vor eine feste Haltung bekundeten und zu höheren Kursen umgesetzt worden, hatten die bisher besonders bevorzugten Konjunkturpapiere und Transportaktien, unter diesen namentlich auch Montanwerte, trotz der günstigen Absatzverhältnisse der Eisen-werke unter Gewinnabgaben stärker zu leiden. Der Ge-samtverkehr hielt sich in recht engen Grenzen. Die Stim-mung des Anlagemarktes war unverändert fest.

Banken und Geldmarkt.

= Rheinische Hypothekenbank. Nach dem Geschäftsbericht der Rheinischen Hypothekenbank für 1915 beträgt der Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalobligationen 603.49 Mill M., der Bestand an Hypotheken- und Kommu-naldarlehen 627.31 Mill. M. Von de 605.78 Mill. M. Hypo-thekendarlehen waren 601.14 Mill. M. Ins Hypotheken-register eingetragen. 18.51 Mill. M. entfallen davon auf Amortisationsdarlehen. Unter den 21.53 Mill. M. Kommu-naldarlehen befinden sich 16.35 Mill. M. Amortisationsdar-lehen; die restlichen 5.18 Mill. M. werden, soweit sie nicht kurzfristig sind, durch vereinbarte Raten getilgt. Der Be-richt bringt eingehendere Ausführungen über die Ver-hältnisse des städtischen Hausbesitzes und Realkredits, insbesondere auch über Tilgung, Tax-amtswesen usw. Es wird besonders hervorgehoben, daß auf dem empfindlichen Gebiet des Realkredits, das rubiger Entwicklung mehr als jedes andere bedarf, alles darauf ankomme, das Vertrauen des Kapitals zu gewinnen und daß nichts so sehr geeignet sei, dieses Vertrauen zu er-schüttern, als die Bestrebungen auf Schmälerung und Ein-schränkung der Rechte der Gläubiger. Rechte und Interessen der Schuldner und Gläubiger treffen in dem Be-streben möglichst unversehrter Erhaltung des wirtschaftlichen Kreislaufes auch während des Krieges zusammen. Sache der Allgemeinheit wäre es, die dem Hausbesitz durch die Kriegsgesetzgebung auferlegten Sonderkriegslasten auf die Kriegsgesetzgebung auterlegten Sonderkriegslasten auf die Aligemeinheit zu übernehmen und ihn dadurch von der Ihm gegenüber anderen Wirtschaftsgruppen aufgebürdeten Vorbelastung zu befreien. Die Bankverwaltung schlägt vor, bei reichlichen Rücklagen wie seit Jahren wieder eine Divide nde von 9 Proz. zu verteilen. U. a. sollen dem Vertielbesonstende 250.000 M. und dem Pfandbriefsliche. Kapitalreservefonds 250 900 M. und dem Pfandbriefsicherungsreservefonds 400 000 M. zugewiesen werden. Reichlich dotiert wird auch in diesem Jahre wieder die Rückstellung für gemeinnützige Zwecke. Die Gesamtreserven (ausschließlich Vortrag) der Bank erreichen bei Genehmi-gung der Gewinnverteilungsvorschläge eine Höhe von 35 644 074 M.

= Die Dentsche Hypothekenbank in Meiningen ver-öffentlicht im Anzeigenteil ihre Bilanz vom 31. Dezember

vorigen Jahres. * Die Banea Commerciala in Bukarest zahlt wie im Vorjahr 6 Proz. Dividende.

S Deutsche Effekten- und Wechselbank. Berlin, 21. März. (Eig. Drahtbericht) Die Bilanz für 1915 ergibt nach Absetzung von 150 000 M. auf Beteiligungen im feindlichen Ausland einen Reinge winn von 2215694 M. gegen 1626301 M. im Vorjahr. Die Dividende wird mit 5 Proz. gegen 4 Proz. i. V. vorgeschlagen. Der Vortrag erhöht sich von 426 301 auf 454 244 M.

Industrie und Handel.

b. A.-G. Bad Nassau. Bad Nassau, 21. März. Der b. A.-G. Bad Nassau. Bad Nassau, 21. Marz. Der Abschluß der A.-G. Nassau für das verflossene Jahr weist in Vermögen und Schulden je 689 907 M. auf. Der Rein-ge winn beträgt 63 072 M., das Aktienkapital 500 000 M. Der Gewinnanteil ist auf 8 Proz. festgesetzt wporden.

* Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Gerement u. Cie., Winkel (Rheingau). Der Aufsichtsrat beschloß, die Ver-teilung einer Dividende von 20 Proz. (i. V. 14 Proz.) vor-zuschlagen.

zuschlagen.

* Die Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke, A.-G. in Berlin, schlägt der auf den 14. April einzuberufenden Haupt-versammlung S Proz. (i. V. 6 Proz. Dividende vor.

Verkehrswesen. * Orientbahnen. Die Betriebseinnahmen vom 1. Januar bis zum 25. Februar betragen 2 810 225 Fr.; sie übersteigen mithin die vorjährigen um 691 751 Fr.

W. T.-B. Berlin, 21. März. Frühmarkt. Im Wareshandel ermittelte Preise: Cichorienbrocken 64 bis 67 M., Weizenspelz 14.50 bis 17 M., Spelzspreumehl 33 bis 34 M., Runkelrübenkörner 53.50 bis 55 M., Runkelrüben 5.80 bis 6 M., Spelzspreu 9.80 bis 10.30 M., Heidekrautmehl 3.20 bis 3.40 M., Pferdemöhren 4.50 bis 5 M., Heidekraut, erdwurzelfrei 3.60 bis 3.80 M. per 100 Kilo.

W. T.-B. Berlin, 21. März. Getreidemarkt ohne Notiz. Bei stillem Verkehr war die Tendenz am Produkten.

W. T.-B. Berlin, 21. Marz. Getreide in arkt ombor.

Notiz. Bei stillem Verkehr war die Tendenz am Produktenmarkt fest. Maismehl ist fast ganz aus dem Verkehr geschwunden. Verschiedene Futtermittel gefragt, die Preise aber mit Ausnahme von Strobmehl und Cichorienbrocken, aber mit Ausnahme von Strobmehl und Cichorienbrocken, die höher bezahlt wurden, unverändert. Von Sämereien, Wicken, Lupinen und Saatkartoffeln reger besonders umgesetzt.

Aus unferem Ceferkreife.

(Richt berwendete Einfenbungen tonnen weber gurudgefandt, noch aufbewahrt werben.) * Ließe Ich am Haupt bahn bof über ber haltestelle ber Bahnhofsbroschen micht eine einsache Halle mit Dach andringen, damit die Kutschen und Drosche Halle mit Dach andringen, damit die Kutscher und Drosche falle mit Dach einigt jadrein, jadreins den Undilben der Bitterung ausgeseht sind. Ich erinnert mich, and en naberen Städten, 3. I. kondon, an den Bahnhöfen massive Barteballen sur Droschen mit Dach und Fach angebaut sind. Vieleicht könnte der Tierschutzerein den herrn Eisendahnminister darauf hinweisen, det zukünstigen Bahnhofsneubauten solche Hallen gleich miterbauen zu lassen.

Cette Drahtberichte.

Gin englischer Flieger in 8000 Fuß Sobe getötet.

Berlin, 21. Marg. Der "R.-A." melbet aus Rotierbam: Dailh Chronicle" melbet ben Tob bes englischen Flieger leutnants Graham Brice, ber in einem Luftfampf mit einem deutschen Flugzeug in einer Sobe von 8000 guß getotet wurde. Es war dies fein 16. Luftkampf.



Wer Obol regelmäßig jeden Tag anwendet, übt nach unseren heutigen Renntnissen bentbar beste Bahuund Mundpflege aus.

Prets 4: Fl. M. 1.50. 1/2 Fl. 85 Pt.



Die Morgen-Unsgabe umfafit 8 Seiten uno die Berlagsbeilage "Der Roman."

hampridetiteiter: M. De ger bouff.

mortisch für den politischen Teil: Dr. phil. A. Det die für den Unierkalden. B. Ranendorf; für Andrichten and Weskalden und den Kindelen: J. S. D. Diefendad int "Gerichtiani". D. Diefen dach int "Gerichtiani". D. Diefen dach int "Gerichtiani". D. Diefen dach internistätet" und den fiter". E. Sobader; für den habetätetet R. C. H. j. für die Ungeigen und Keflamen: D. Dornault Kinnicht in Wiesbaden.
mb Berlag der D. Schellenbergichen Dol-Buchbruchert in Wiesbaden.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Deutsche Hypothekenbank

the Section Boar		
Bilanz vom 81. Pezember 1918	.16	S
Collenbelland	A A THE TOTAL	74 16
Guthaben bei Banthaufern	753 719	35
Mertpapiere	7 221 479	46
Bediel	1 056 649 398 750	20
Berichiebene Debitoren	597 854 315	58
Samuethefariiche Griege Darieben	95 800 8 004 270	87
Supotheten-Binien und Annuitäten	1 800 000	_
Robilien	1	=
The second secon	620 881 504	64
Balliva.	.16	3
Aftientapital	31 500 000 9 500 000	=
Rejerven	3 081 130	60
Gefehl. Rudftellung f. Bfanbbrief Agio	19 812	38
escient attracentral le change en l'age	901 244	11
Blonmößige Rudftellung f. Talonsteuer	201 344 634 202	11 90
Planmäßige Rückellung f. Talonteuer	634 202 1 199 743	90
Blanmäßige Rückellung f. Talonsteuer bgl. f. Zinsentschäbigungen	634 202 1 199 743 566 141 450	90
Blanmößige Kückellung f. Talonsteuer bgl. f. Zimdentschäbigungen Berichiebene Aveditoren Pfandbriefe Blandbriefe Linsen	634 202 1 199 743 566 141 450 5 476 684 15 141	90 03
Blanmäßige Rückellung f. Talonsteuer bgl. f. Zinsentschäbigungen	634 202 1 199 743 566 141 450 5 476 684	90 03 39 23
Blanmößige Kückellung f. Talonsteuer bgl. f. Zindentschäbigungen Berichiebene Aveditoren Pfandbriefe Pfandbriefe Zinsen Roch nicht erhobene Dividende	634 202 1 199 743 566 141 450 5 476 684 15 141	90 03 39 23

Meiningen, ben 12. Februar 1916.

Deutsche Anpothekenbank.

Die für das Jahr 1915 auf 7%, seitgesetzte Dividende gelangt mit 21 für die Altie zu "A 300, "A 84 für die Attie zu "A 1200 vom b. Mis. ab zur Andzahlung.
F546 Meiningen, ben 20. Mary 1916.

Deutsche Supothelenbaut.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Holzversteigerung.

Donnerstag, b. 23. Marg 1916, von 10 h Uhr vormittage ab, fommt im Diftrift 20, Brucher und Diftrift 3 Boffens manbden, bes biefigen Stadtmalbes folgenbes Sols gur Berfieigerung: Gichen: 4 Stamme, 1,20 Fftm.

4 Rm. Schichtnusholz. Buchen: 224 Rm. Schelts u. Rnuppels

hola, 4800 Bellen,

1 Ririchbaum, 0,49 Fitm. Weichholg: 4 Birfenftangen, 0,92 &m. 8 Rm. Schichtnutholg,

1 Erlenftamm, 0,58 Fftm. 22 Rim. Grlenfchichtnuthola.

Rottannen: 22 Stangen 1. u. 3. RI Bufammentunft: 948 Uhr borm. am Gafthaus Taunueblid. Fahr-gelegenheit: 915 Uhr ab Bieshaben, 9 22 ab Lanbesbeufmal, 926 ab

Balbftraße. Auf Berlangen Rrebitbewilligung gegen Burgichaft bis 1. Juli 1. 38. Biebrich, 18. Mars 1916.

Der Magiftrat.

Schönster Schmud

für Beranda, Balton, Fenfterbretter ufm. find unftreitig m. weltbefannt.

Gebirge Sange Relfen.

Berfand überallhin. Katalog gratis u. franto. Gebhard Schnell, Gebirgs-nelten-Lüchterei, Traunstein A. 26 (Cberbahern).

Gangt. Ansverfanf! weg. Ums. Morinftrage 16, 1 rechts.

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche Teilnahme an bem herben Berlufte unferer teuren Entichlafenen,

Fran Wilhelmine Quint,

fagen wir allen Berwandten, Freunden und Befannten, besonber herrn Defan Balger fur feine troftreichen Borte, und fur bie vielen Krang- und Blumenspenben unfern innigften Daut,

Die tieftrauernden Sinterbliebenen. Dotheim, ben 20. Marg 1916.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unsrer unvergesslichen Mutter, besonders Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Worte und den Schwestern des Elisabethen - Hauses für die liebevolle Pflege sagen innigen Dank

Familie Karl Deuser,

Römerberg 6.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Ortfliche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Lehrmäbden gefudit. Schramm, Schubgefch., Mufeumftr. 5.

Bemerblidges Berfonal.

Taillenarbeiterin für baueenb gef. Gelbftanbige Taillenarbeiterin bemernb gef. Borfftrage 13, Gtb. 2

für Rode u. Zaillen gesucht hafner-

Rähmäbchen für leichte Arbeit sof, gesucht. Krader, Damenichn., Balramitrape 6, 2. Lehrmäden für Sutput bis Sitern gesucht. Leise Beid-mann, Michelsberg 18.

mann, veichelsberg 18. Jur Ausbilbung als Stiderin fann ig. Mädden eintreten. Bistor, Launusftraße 12, Ede Saalgasse 40.

Bügellehrmäben 40.
Bügellehrmäben gefucht Worthitraße 3, Laden.
Junge fleißige Arbeiterinnen gefucht Schierfierner Straße 9.
Koblehrfräul. ohne gegens. Bergüt. gefucht "Erbolungsheim Siegfried, Bierfiadte Böbe.

Züdtiges Mäbden, welches loden fann und alle Sons-arbeit beriteht, bei gut. Lohn gefucht Am Auslichtshurm 8.

Reinliches Mädchen gesucht Schiersteiner Straße 10, 1. Gut ermps, saub, Küchenmädchen, das auch im Kochen Bescheid weiß, für größeren Saushalt gesucht Kirch-gasse 51, 1. Stock.

Sanberes tildtiges Mäbdien sum 1. April gefucht Kirchgaffe 25, Uhrengeschäft.

Braves fleifiges Madden gefucht Schwalbacher Strafe 27, 1. für Rüche u. Sausarbeit sofort ge-jucht Walfmühlitraße 81.

Mittwoch, 22. Mary 1916.

an derridatishaus fauberes tücht. Madchen, das fochen fann, sum 1. April od. später gefucht; 2. Madchen bordanden. Offerten u. M. 669 an den Tagdi. Berlag.

Alleinmabden, das bürgerl. sochen kann, mit guten Empfehl. gefucht Luffenplats 4, 2. Vorzusfiellen 1—3 u. 6—8 Uhr.

Borgustellen 1—3 u. 6—8 ligt.

Tücktiges Alleinmödgen
aum 1. April oder fofort gefuckt
Geisbergitraße 46, 1.

Suverl folides Mädden,
nicht au lung, welches die einfacke
kücke berjieht und Hansarbeit macht,
zum 1. April gefucht. Näheres im

Lagol.-Berlag.

Leidende Dame
fucht passende Bedienung bauernd
für die Racht. Offerten unter S. 669
an den Lagdl.-Berlag.

Mäden oder Fran,
m. su Hause ichlasen sann, saub. u.
tücktig, gesucht Steingasse 25, Bact.

das zu Haufe ichlafen fann, sofort gefucht Ableritrage 31, Part.

Gine zuverlässige Frau, weiche selbstandiges Arbeiten gewöhnt ist, wird zum Reinehalten der Bersonalzimmer josort gesucht. Röberes Saalgasse 9, Balajt-Hotel, zw. 9 u. 11. Sanberes Mäbchen morgens 7—10, mittags 1—2½ Uhr gesucht Tannan-straße 7, Seitenban linis, vorm.

Buverl, tildfiges Madden zu eins. Dame gef., 2–3 Std. vorm., Smal wchtl. Philippsbergitr. 39, B. t. Sanb. Monatsfrau für sof. grsucht. Koffel, Kenbauerstraße 3, 2. Monatsm. ob. j. Frau, Kähe wohn., 8—10 u. 1—2 gei. Abelheiditz. So, 2. frisige chrlide Menetsfran 1-2 Stunden ab 10 Uhr gesucht Schwalbacher Straße 46, 2.

mittags sum Effentragen gef. Rhein-itraße 88, Sth. B. L. Laufmadden jum 1. April gefucht Rirdgaffe 29, 2. Gtage.

Orbenti. Laufmabden fudit fofort Debtoig Schmidt, Gr. Burgitrage 3.

Laufmäbdjen gefucht. Bistoriche Runft - Anitalt, Launusstraße, Ede Bilhelmitrage.

Stellen-Angebote Manuliche Berfonen. Gewerblides Berfonal.

Selbftanbiger Spengfer

u. Inftallateur sofort gesucht. Fund, Wellrihitraße 20.

Tapegierergehilfe gefucht. r. Burgitrage 9, 1, Riffel. Sattler für Militararbeit gefucht. Alff, Kurbansplat 1. Gartenarbeiter gesucht. Mug. Weber, Stiffstraße 24.

Lehrling in Ofengeschäft gesucht Horfitraße 10.
Für meine Gärtnerei, Topfpflanzen, Samenzucht. Freiland-fulturen, hauptsächl. Versand, such einen Lehrling. Ferdinand Fischer, Ausamm, verlang. Partweg.
Schreinerlehrling gefucht Derrmagrienitraße 9

gefucht Berrngartenftrage Sansbiener, Guttmann, Radfahrer, nefucht. Langgaffe 1/3.

Junger Dausburiche (Rabfuhrer) Sausburfdie (Rabfahrer) auf jofort gejucht Rirdgaffe 68 gefucht. Alff, Kurhausplay 1.

Ein jangerer Sausburiche, etwas fraftig, gefucht von S. A. Bedgandt, Bebergaffe 89. Laufburiche (Rabfahrer) gefucht Siric Apothefe.

Braber Junge, idulfrei, leidte Arbeit jofort gefucht

Stadtfundiger verh. Gubrmann

Stabifunbiger Subrmann mit Roft u. Loats für Einfpanner-Roblenrolle zu fahren gesucht. Dob-heim, Schönbergitraße 4.

Stellen-Befuche

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Gebilbetes Fraulein, perfekt in Stemographie, jucht An-stellung für den Rachmittag. Angeb, unter B. 669 an den Tagdi.-Berlag.

Gemerbliches Berfonal.

Tächtige Aldin, fowie Hausbalterin juden Stelle. Frau Lina Schnatz, gewerdsmäßige Stellenvermittlerin, Bleichstraße 28. Ginfaches Fraulein,

verfest in der seinbürgerlichen Küche, sowie auch im Räben bewandert, incht zum 1. Abril 1916 Stelle als Köchin oder Stüge in einem feinen Sanshalt. Offerten unter D. 669 an den Tagbl. Berlag.

Drbentl. Mäbden fucht Stellung au älterem Ebepaar oder Kind. Gute Zeugn, borhanden. Räh. Biebrich (Abein), Feldstraße 10.

Befferes selbständiges Wähden such der Alberta fundt dum 1. April Stellung du Dame oder älterem sosiben Gern. Gefl. Offerten unter M. 668 an den Tagbl. Berlag.

3. Mäbdien f. Stell, in beff. Saufe jum 15. April. Nab. Blücherftr. 18, Baderiaben, Ede Scharnhoritftraße.

Befferes Mabden, im Koden u. Saußarbeit gut be-trandert, judi Alleinifellung zu Berrn ober alt. Ehepant. Gefl. Off-unter B. 120 an den Tagbl.Berlag.

Ein sleibiges ehrliches Mabchen sucht Stelle in Keinem Haushalt zu einem Kinde, am liebsten nach auswärts. Angebote unter D. 668 an ben Lagbi. Berlag.

Unabh. Kriegersfrau, tücht. im Sausbalt u. feinbal. Rüche, fucht tansüber Stelle ober auch für gang. Offerien erb. Bierstadt unter M. R. postlagernd.

Fran, welche immer in Bafcherei beidaftigt mer fucht 200 beidaftigt war, fucht Baich u. But-beidaftigung. Hellmunditr. 40, Dach. Rorbbeutiche mit langjahr. Beugn. Off. u. B. 126 an den Tagbi. Berlag.

Stellen=Gefuche

Mannliche Perfonen.

Junger Mann, mit Bürparbeiten ertraut, fucht Rebenberbienft. Of unter B. 669 an ben Zagbi. Berlag.

Gewerbliches Berional.

Ticht. Maler u. Anstreicher fucht Stellung. Offerten u. 3. 669 an den Tagbl.-Berlag. Befferer Mann

Befferer Mann jucht Bertronensstelle la Mef. Off. unter R. 660 an den Togbl.-Berlag. Sauberer junger Mann, 17 Jahre, mit guten Beugnissen, jucht Stellums als Sausbursche od. fonstige Beschäft. Seewbenstraße 28, Sth. 1 links.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfount.

Fräulein

für leichtere Rontorarbeiten gefucht.

Schriftliche Angebote unter D. 659 an ben Tagbl. Berlag.

Fraulein

für Buchhaltung mit guten Empfeh-ungen gefuckt. E. n. A. Ruppert, Kolonialwarengroßhöl., Dobheimer

Schuhverfäuferin fofort aur Aushilfe bis üb. Bfingken gefucht. Offerten unter D. 666 an den Lagbi. Berlag.

Tücht. Bertäuferin für Kolonialwarenbranche 3. 1. April gesucht. Off. mit Leugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter W. 119 an den Tagbl. Berlag.

Lehrmädchen für den Bertauf gefucht. Bina Baer, Langgaffe 44.

Lehrmädchen aus gut. Fam. geg. hobe Bergit. funft S. Reinstein, Spezialhaus f. Herren-mode-Artifel, Kirchgasse 49.

Gewerbliches Berfonal

Tudit. Rodarbeiterinnen und Laillenarbeiterinnen 3. Bacharad, Bebergaffe 4

Schneiderin

sur Aushilfe für die Arbeitsstube meiner Damen-Konfestion sofort gesucht. M. Schneider.

Rirchgaffe 35/87. Eucht. Sausschneiderin fofort gefucht. Angebote mit Tages. breis u. I. 669 an ben Tagbl. Berl.

Rodarbeiterinnen

für demernde Stellung judit 6. Muguft, Bilbelmftraße 44.

Cüchtige Maschinennäherin

für Beißseug sosort banernd gesucht Kleine Webergasse 7, 2.

Singes Täulein, nicht unter 17 Jahren, welches Lust hat, sich der Bhotogravhie zu widmen, in ein diesiges gutes Alester gesucht. Gest. Offerten unter G. 669 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Baderin,

flott u. durchaus zuverläffig, fofert Mobehaus M. Schneiber, Kirchgaffe 85/87.

Roch=Lehrmädchen, am liebsten solches, welches ichon neben Ruchenmeister gearbeitet hat, für sosort oder 1. Abril gesucht. Beners Brivat-Ostel.

Ginfades, filoliges Raulein zu 3 Anaben, 4, 7 u. 10 Jahre, ge-judit. Beugnisabschriften u. Bhoto-graphie erwinicht an Fis Rofef Goebel, Wains, Randitoreiwarenfabrit.

Züchtiges Mädden, welches gut tochen, nähen u. bügeln fann, wird für feinen stein. Hand, daush, zum 1. April gesucht. Zu erfragen im Laght. Berlag.

Alleinmädchen

tudtig und folib. gu 2 Berfonen gum 1. April gefucht Mainger Strafe 58.

Inot. evangel. Hansmädgen

mit guten Zeugnissen gesucht. Bot-guitellen borm. 8—11, nachm. 4—6 Rosenstraße 6.

Runges Möbchen,
bas ichen bei Kindern war, mit ant. Resgnissen, auf 1. 4. acfucht su 3-n. diährig. Kind, für ganzen Tag ober bormittags über Bilbelminen-straße 35, Barterre.

Junges Madmen

für nachmitt. su 2 Rinbern gefucht. Boulet, Bielanbitrage 5. Eine Pugfrau

auf fofort für gange the Tage gefucht. Hotel Burghof.

Stellen-Mugebote

Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Lehrjunge aus guier Kamilie in ein Sigarren-geschaft gesucht. Offerten u. 8. 668 an den Lagdl-Berlag.

Bewerbliches Berfonal.

Seichner (Beichnerin) für Stiderei und Kunfigewerbe lucht. Bistor, Taunusstraße Ede Saalgaffe 40.

Anzeigen-Sammler

gefucht. Räh. Ludm, Menter, b. Rud. Bechtold, Luisenstraße 87.

Tüchtiger erfahrener Rellermeister

militärfrei, zum sofortigen Sintritt gesucht. Kriegsinvallde findet Be-rudlichtigung, Angebote mit Angaben über seitherige Lätigseit (Leugnis-abschriften) und Gehaltsanspruchen

B. Anthe, Beingroffanblung, Biesbaben. 1 felbst. Schlosser Ral. Sochftättenftraße 10. Tüchtigen Rodarbeiter für 1. Lobniarif fucht S. Gabriel, Babnhofftrage 22.

Tücht. Rod=Schneider per fofort gefucht. Fr. Bolimer, Biesbaden, Mufeumitrage 3.

Tücht. Tagidneiber ber fofort gefucht. Fr. Bollmer, Biesbaben, Mufeumftrage 3.

Tücht. Tagichneider

Beinrich Wels, Marftftraße 34.

Cohn ordentlicher Eltern als Reduerlehrling gefucht. Mains, Taunushotel, Bahnhofftraße.

Damenfoneiber-Cehrling fucht hennig, Bilbelmftraße 16. Buchbinder=Lehrling gefucht Michelsberg 32.

Ein fraftiger Mann gum Musftangen v. Briefumidel. gef. Gonvertfabrit Rauenthaler Str. 10. für 2 Rader u. Handwagen

iverden noch einige jüngere u. ältere Leute gesucht. Eilboten "Blit", Coulinstr. 3. Küngerer Dausbursche (Mabsahrer) sofort gesucht Färrerei Rettelbeckftraße 24.

Rraft. Sausburiche

mit guten Zeugniffen gefucht.
Soliman, Wilhelmstraße 30.
Kustelliger Junge
für leichte Lagerarbeiten und Ausgange gefucht. Eintritt sosort ober
nach Schulentlastung.
Deinrich Wels, Markfüraße 34.

Laufburiche, für nachmittags, gefucht. Roerwer Racht. Langgaffe 9.

Stellen = Bejuche

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Buchbalterin, welche wegen Berheiratung ihren langjährig. Botten aufgegeben, sucht Stell, als solche ober Setretarin w. bes Krieges. Angebote unter A. 187 an ben Lagbi.-Berlag.

Gebicgenes Kräusein, bas ben 2-jährigen Kursus einer böh. Saubels-schusse mit bestem Erivlg besucht hat, schon praktisch tätig war und gute Sengnisse besitet, sucht bast. Stellung. Off. u. A. 186 an ben Tagbl. Berl.

Jüngere Buchhalterin fucht Stelle auf 1. April. Offerten unter U. 669 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Aelt. Haushälterin fucht aum 1. April oder fpater Stell.

Junge geb. Dame mit böb. Schulbild., musik. liebens-wurd. Charaft., in all. Zweigen e. berrichaftl. Saush. erfahren, such vast. Werkungskreis als Hausdame, als Gesellich. bei all. Ebeb. a. einz. Dame. Off. u. U. 120 Lagbl. Berl. Gebild. Kräulein, welches Küche, hausdait und Schneidern versteht, sucht Stellung als

Stupe.

Off. u. S. 668 an den Zagbl.Berlag. Cüchtige Hotel-Reft.-Köchin mit ben beften Empfehlungen fucht Stelle 8. 15. April ober 1. Mai. Auch Saifon. Off. u. 2. 666 Tanbl. Bert. Feinbürgerl. Röchin mit guten Beugn, fucht Stelle jum 1. April. Raberes Abelbeibftraße 54, Sinterhans 1 St. rechts.

Gebildetes Fränlein, 25 Jahre alt, sucht gute Stell. bei Frantlienanichlut: inderlieb, gel. Schneid. u. mit allen Gausarbeiten vertrant. Gute Zeugnifie vorband. Näh. A. Suber, Frankfurt a. Main, Bafferweg 10, Barterre.

Suche für meine Tochter, geb., Rheinlänberin, St. 3. gründt. Gefern. bes Rochens u. Sanshalts. Feine Bribatbenfion angenehm. Kamilienanfolub. Ohne gegenseit. Bergut. Ang. A. 188 Tagbl. Berlag.

Stellen - Befinche

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Erfahrener Küchenmeister fucht für sofort Stell., 1. Zeugniffe u. Empfehlung. Offerten erbittet Er. Benel, Söchft im Obenwalb. Berf. Möbelpolierer (Schreiner) i. Beich. Gelenenstr. 17, d. D., Jung.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbat,

Bermietungen

1 Bimmer.

Saalg. 16, DR. 3, 1 gr. 8., R., f. o. fp.

2 Bimmer.

Saalg. 16, B., 2 fl. S., R., fof. ob. fp. Schwalbacher Str. 10, Gth. 1, 2-8.-B.

m. Mietnacht., 1, 4., et. 1, 5. A. daf.
Schwalbacher Str. 10 2 Zim. u. Riche
im Dachftod zu bermteten.
Steingaffe 23 2-8.-B. fof. od. fp. 880

3 Bimmer.

Saaig. 16, B. 1, 3 ff. 3., R., fof. o. fp. Stiftstraße 7 8-8im.-Wohn, su but.

Shone 3 Jimmer - Wohning,

Bab, Gleftr., fonft. Zubehör, um-itandebalber fofort zu berm. Rab, Luifenstraße 14, 2 Gtagen rechts.

5 Simmer.

Raifer-Friedrich-Ring 36, 1, ichone 5-gim.-Bohn. mit affem Zubehör gum 1, Juli ober 1. Oftober au bin.

Bohnungen ohne Bimmerangabe. Bleichftraße 25 Dadmobn, f. preism. Reugaffe 22, Sinterh., 2 fleine Bohnungen su bermicten.

Auswartige Wohnungen. Sonnenberg, Blatter Str. 26 2 ober 3-Bimmer Bohnung zu vermieben, Laben und Geichafteraume.

großer Laden

mit gleich großem Obergefcog jum 1. Oftober 1916 an bermieten. Raberes im Zagblatt Ranter, Schafterhalle rechts.

Saafgaffe 16 brei belle Berfftutten. Möblierte Wehnungen. Modern möbl. 5-3.-Wohn. Sachberrichaftliche möblierte Wohning,

Südlage, 5 große Bim., gebedte Terraffen, Bab, Kliche, großer Garten am Aurparf, 1. Aurlage. Abreffe im Tagbl.-Berlag. So

Mablierte Simmer, Manfarben ac.

Bismarde. 25, 2 1., fc. m. f. Ball.-8. Drubenftr. 5, 3 r., frbl. fonn. m. 8. Ellenbogens. 7, bei Reller, m. 8. bill. OBbenftr. 19, 3 r., fc. mbl. Bim. Dellmunbftr. 40, 1 t., mbl. 8., 3.50. Dermanuftr. 15, 2 t., mbl. 8., fep. E. fofort außerft ganftig abaugeben. Raifer Friedrich Ring 36, Barterre. eleg. mibl. Rimmer zu vermieten. Rartftrage 1, B., fcb. mobl. Sim, fcei.

Karistraße 39, Fischer, B., freunds. A. mbl. Zim. 3 Dat., ob. groß. Zim. 4 Wt., beide mit separ. Eingang.

Luifenstraße 8, 2, sch. möbl. Zimmer. Luifenstr. 41, 8 l., möbl. Zim. billig. Mauerg. 14, 1 r., mbl. 3., 1 o. 2 B. Römerberg 8, 8, g. m. Zim., mil. 15. Sim. u. 1 mit Rochgelegent, fofort. Barthftrage 7, Bart., mobil. Bimmer. Gur fofert im Bentrum fcon mobl. Simmer, 1. Gtage, mit Grübftud,

an Dauermieter gu verm. Raberes Apothefer Saffencamp, Mauritius. ftraße 12, 1.

Rieberwalluf möblierte Bimmer. Ran. Rorwie, Moritftrage 4, Laben.

Brere Simmer, Manfarben zc.

Moripftraße 46, 1, 2 leere & an bm. Riehlftraße 10, 1 r., leeres Simmer.

Dileigeluche

3-Zimmer-Bohnung, ber Rengeit entfprech., 5. 1. April v. in. Chepaar zu mieten gefucht. An-gebote mit Breisang. u. U. 668 an nebste mit Breisan ben Tagbl-Berlag.

Suche gum 1. 4. eleg. möbl, Sim. mit Benfion, im Bentrum b. Stabt, am liebften Godipart, ober 1. Stod, und ungeftbet. Offerten u. R. 664 an ben Taabl. Berlag.

Ende April münfdit gebild., gefebt. herr, angen. Dauermieter, tagsüber beruft tarig, bei mag. Breis gemitt. möbl. wohnliches

Zimmer mit einfach, gutbürg. Mittags- und Abendtisch in rubig. saub. Säuslich-feit. (Keine Sotelbenflon.) Räbe der Deutsichen Banf oder directle Kohr-berbindung dahin Bedingung. Evt-ciestr. Licht u. Zentralbeis, angen. Cffert. mit nah. Preisangabe unter B. 668 an den Lagbl. Berlag.

Danerm, fucht einfach mobl. Bim, mit Kochofen. Offerten mit Breis unter L. 669 an ben Tagbl. Berlag.

Afademifer

fuct ab 1. April ungefiortes aut möbliertes Simmer. Offerten unter 21. 180 an ben Tagbl. Berlag.

Gin ober awei

eleg. möbl. Zimmer

mit oder ohne Benfion in ruh. Saufe u. möglichit treier Lage für i Dame auf niehere Ronale zu mieten ge-fucht. Offert, mit Breisangabe unt. A. 185 an den Tagbl.-Berlag.

Grobes gut möbliertes Ballonsim. (Abolfsallee) fofort zu vermieten. Bu erfragen im Tagbl. Berl. Te

Dame fucht gur Erholung - Bennon -

in nih. Saufe in Rabe v. Bald; mögl. Bart. Sim, u. Garten, Ausf. Angeb. m. Br. u. S. 9285 an Wilh. Scheller, Annoncen-Expedition, Bremen. F200

Fremdenheime

Saus "Riviera"

Bierftabter Str. 7. Born. Frembenheim, nabe Rurhaus. Behagt. Bim. mit u. o. Berpfleg. au bifl. Br. Bab. Mufaug. Großer Garten. Bentralha.

Fremdenheim Schroeter

Rheinstraße 34, vornehm m. Bim. mit u. o. Berpfleg. Bentrale Ban. Bab, eleftr, Licht, Fernsprecher. Benfion Charlotte Bheinftrage 47.

Mietverträge

Tagbiatt-Veriag, Lengusse 11.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Orffiche Angelgen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile,

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Gin Schäferhund,
1 Spaniel bill. zu verk. Drogerie Siedert, Markfikraße L.
Erikf. Doberm. Rüde, tren u. wachf.,
bill. zu verk. Gelenenitz. 18. W. K. r.
Bildicksner schwarzer Bubel,
höckstram. Adstammung, bill. zu vk.
Kiederich. Niederwaldstraße 7.
Kleiner Rehvinscher,
schwarze, 1½ J., Mannchen, studenz.,
gut erzogen, billio zu verlaufen
Moofstraße 12, Bart.
Etallhafen Gin Schäferhund,

Sinfihafen gu bert. Micheleberg 13, 2. Legehühner

(Rreugung) gu verfaufen. Raberes im Lagble Berlag. Sz Ranarienbabne und Bierfifche

sanariendabne und Ziersische (eigene Zucht) billig zu verkaufen. Fall, Bülowitraße 4, 8, Kanarienweibchen (Stamm Seisert) zu verk. Wellribitraße 25, Frontspihe. Hür Kostüm

5 Meter schwarzer Stoff (Tuch) billig zu verk. Morthitraße 44, Stb. Hart. Schw. Kostüm (Kig. 44) billig abzugeden Röderitraße 28, 8.

Ein weißes Lastüm.

Gin weißes Koltum, schworzer Mantel, Rieiber billigft au verkaufen Berberitraße 2, 1.

Für schlanke Figur, schwarzsweiß fariertes Jadenkleib, prima Schneiberarbeit, billig zu verk. Anzusehen vormittags u. nachm. bis 3 Uhr. Rah. Tagbl. Berlag. Sv

S Uhr. Rah. Tagbl. Berlag. Sv Moberner Arfihjahrs Mantel, iowie Bacfrich-Koftum billig zu berk. Sikffitake 10. Bart. Baffeib. Mantel (Gr. 44) 12 Mk. Rheingauer Strahe 18, 8 rechts. Schw. Gehrod un. B., mittl. Fig., bill. Rheinitraße 100, Gartenh.

Gin fast neues Kindersteid mit Jacke für 7—9 J. zu verkaufen Effaner-Blat 6, 2 rechts. Wast neue Schnürstiefel (35—36) zu verk. Kiedricher Strake 9, Bart. L. su verf. Riedricker Straße 9, Bart. L. Faft neu, Tevvich, Sofa m. Umbau, fl. Gastampe, einige Pedbel wegen Umauns zu verk. Moribitraße 16, 1 t.

1 Tennisschläger mit 2 Bällen 4 Mf., gr. l. Kojtum 3, Trauer-Kapotic mit Schleier 4 M. Schenkendorjitt. 7, B. l. Kaft neue eleg. Schlafzin, firt icht, hell eichen, sowie dunk eich. Speisezimmer, rotes Sofa, 2 Seffel mit Mofettbezug wegen Wegzugs preiswert zu verk. Derbertrage 21, Part., Eingang Torfabrt.

2 vollftänd. Betten, Tifch, Büfett au verl. Kirchgasse 19, 2 r., Kopp. Gebr. Beit mit guten Rohbaaren u. Federn billig au verf. Blicher-itraße 44, 2, bei Dichl.

eine gut erh. Breit. Brandfife, Studle, Geffel billigit su verfaufen Derbergirage 28, Bart. links. Eine gut erh. Itell. Brandfife, Studle, Geffel billigit su verfaufen Derberfiraße 2, 1.

Derderstraße 2, 1.
Rüchenbrett, dirfa 2 Meter lang, sehr billig zu verf. Kirchgasse 11, 3 r.
Großer Schließtorb,
Deckel mit Leinen ausgal, sehr billig zu verf. Kirchgasse 11, 3 rechts.
Von Herrichalt zu verf.:
Salvverde a. Gummt, sast neues Landaulet a. Gummt, sast neues Landaulet a. Gummt, sast neues Break, dib. silber-plattierte 1. u. 218.
Geschirre. Ang. 11—1, Vistotrasite. 22.

Rinbermagen u. Rlappmagen mit Berbed, gerignet für 2 Rinder, bill. zu vert. Scharnhouftftr. 6, B. I. Gut erh. Rinberwagen billig gu vf. Biefenborn, Biefanbitrage 25, D. 3. Sehr fcion. Rinberwagen, weiß, f. 45 Mt. gu vf. Luifenftr. 17, Sth. 1. Rinber-Rorbmagen,

mut erhalten, gu bert, bei fr. 2. Beder, Friedrichftrage 12, Stb. 1. Gleg. Rorb-Rinbermagen,

menig gebr., preiswert zu verlaufen. Loth, Bismarkring 36, Bart.

2 gebr. Damen Hahrrüber,
Biano u. Geige u. einige Spazierfiede (neu) obzugeb. Deiter, Serbertraße 16, B. l. Anzuf. nachm. 4—6.

Gut erhaltenes Gahrrab gu vert. Bleichftrage 38, Bart. Gine gr. u. brei ff. eleftr. Lamben billig au vert. Blückeritraße 44, Dorr, L. St., Donnerstag von 10—12 Uhr.

Manesmann-Lampe, aut erhalten, billig au vert. Fl. Dent, Dobheimer Straße 171, 3 links.

Gasheizojen, neu, billig zu vert.
Vinderfirahe 27, 2 links.
Fortzugschalber emaill. Wanne,
Dampfvad. 2 vollftänd. Betten ufw.
spenig gebr. Spülmeichine
für 36 d. Anichaffungsw. abaug. Näh.
bei d. Weichener, Abeina. Sir. 17.
Frachifisten zu verkaufen.
Pischer, Wilhelmitraße 12.
2.50 × 60 × 90 große starfe Kisten
vert. F. Kompel, Kömerberg 2.

Sanbler . Berfäufe.

Begen Umgugs 3 Betten a 35, 2 gesteppte Strubfade & 8, Ranapee 10 Mt. Balramitrage 17, 1. St.

Möbel jeder Art. A. Rambour, Dermannitraße 8, 1, Möbel jeder Art billig zu berf. Frankenitraße 25, Part.

Sefretar, Baichfommobe, Rachttifd, Diman, Aussugrifd, Spiegel, Stuble, Kleiderscher, Betten, Tische, gut erh., billig zu verf. Ablerstraße 58, Part. Bflangentübel, alle Größen, bill. Oranienitrage 27, Rüfermerift

Raufgejudje

Rehpinidier, Ribe, hochbeinig, bu faufen gefucht. Off. mit Breis u. D. 669 Zagol. Berlag. Belbaraner Baffenrod,

Mittelfigur, Bionier, su laufen gef Off. m. Breisang. D. 121 Lagbl.-Bl Briefmarten u. gauge Cammlungen fauft Geibel, Jahnitrage 34, 1. fauft Seibel, Jahnitraße 34, 1. Binnings, Filiget, afte Fistinen t. u. tauicht D. Wolff, Wishelmitz. 16. Schlefaim. Einr., Chaifelongue, itur. Kleiber. ober Spiegelickrant, Balchfom., direkt von Brivat zu kauf. ges. Off. u. & 605 Tagbl. Berlag.

Gut erhaltener Reifelorb auf gei. Remiffurter Straße 42. Gebr. Bafderei Einrichtung

gu faufen gefucht. Off. mit Breis für jebes eins. Stüd unter E. 121 an die Tagli.- Freigitelle, Bismardring 10. Fast neuer Klavowagen mit Berded gesucht. Offerien unter mit Berbed gefucht. Offerte

Liv. Kinbersportwagen zu fauf. gef. Raberes im Togbl-Berlag. Sw Gut erhalt. Sahrrab mit Freilauf und gutem Gummi zu faufen gef. Off. u. B. 664 an den Taght.-Berlag. Gutes gebrauchtes Damenrad mit Freilauf zu faufen gef. Fuchs, Blückerftraße 17, Mib.

eb. fl. Serren-Fahrrod billig on fauf. gefucht Romerberg 23, 2 t. Gebrauchter Berb zu faufen gei. Off. an Fr. Martin,

Raufe Laboratoriumfachen. Abresse im Tagbl. Berlag. Sy Wir faufen Polywosse, iedes Quantum. Ratural - Fabrik, Dotheimer Straße 96.

Bernachlungen

400 -Ruten Aderland, n. Barffit.,

Bachigeluche

Garten ober Baumftud Spiegelgaffe 1. G. Rujat

nder u. Gartenland b. 50—100 Ruten ju pachten gesucht. Augeb. u. B. 119 Lagbi.-Zweigitelle.

Berloren · Gefunden

Golb. Broiche mit Bilb verloren on Limmermannitz, bie Saubtpoft, elobn. Sellmunditz, 54, bei Löhr.

Unterricht

D. M. Lehrerinnen-Berein. Stellenvermittlung, Biesbaben, Frl. 26. Aigen Bismardt. 35. 1. Sprech-ftunden: Freitags 2. 3 Uhr.

möchte bas Künftler-Einf.-Eramen beiteben. Gefl. Off. von Instituten, hierzu borzubereiten imftande 11. 3. 120 an den Tagbl. Berl M. Dabid, Bianiftin, ert. erfiff. Rlau., Unt. Reifeags. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Grbl. Gingelunterricht in Buchführ. dreibm., Stenogr., engl. u. franz. pr. eri. Eiterer, Schwalb. Str. 58,

Geichäftl. Empfehlungen

Alavier-Stimmen, Reparaturen fachgemäß. Schmit, Abeinstraße 68.

Reparaturen an Fahresbern, Rähmsichinen u. bergl. werben gut u. sachgemäß ansgeführt. E. Stozen, Rechamifer, Dermannstraße ik Telebhon 2818.

Selbft. Gärtner empl. sich herrich. Hebernehme Gartenarbeit.

Diel, Johannisberger Str. 9, hich Leelegauteste Damenkleiber sertigt jehr geübte Schneiberin, Lag

fertigt febr geubte Schneiberin, Log 2.50 Mt. Off. u. D. 666 Lagbl. Berl

Mahaniertianng, Aleider, Wissen Rode, auch Kenderungen. Wickelsberg 11. 2.
Glodenröde werben nach Mahangeiertigt von 4 Mt. an. Krader, Dantenschneiber, Walramstraße 6, 2. Danbstriderei wird seigert angen.

panbstriderei wird seigert angen. u. raich u. bill. beforgt. Frau Binters meber, Gartenitr. 10, Sonnenberg. Dute werben ichid u. bill. garniert u. modernis. Ablerstraße 5, 1 c.

Ditte werben in n, außer bem Saufe ichid und billig garniect. Siegler, Webergane 38. Garbinen

werben vorsichtig gewaschen und ge fpannt. Riehlstrafte 2. Barbinen Balderei, Spannerei Raulbrunnenitrafte 12, 2 L Bill. Be.

Berichiedenes

Wer leibt 100 Mark
aegen Linfen u. Sicherheit? Off. u.
B. 669 an den Angbl. Berlag.
Ein Blertel Absnnement A
ist in der ersten Ranggalerie (Bocherblat) bis zu Ende der Saison absnachen. Raberes Sonnenberg, Kaisen.
Friedrichstraße 1.

Suche ein gebr. gutes Zweirab für 14jabr. Knaben gegen gebrauchte, febr gute Doppoefflinte einzutauschen. Raberes im Lagbi. Berlag.

Berköule

Brivat . Berfaufe.

Drei echte Buchthähne Minorter Buchthähne bill. au verl. Rah. Belbitr. 16, Stb. 2.

Gold. Damen-Uhr bill. au bert. Rirchgaffe 7, Sth. 1 r. Berichiedene Jadenfleider,

Rheinftraße 86, 3, Untifer Schreibtifch, flömilch Rabag. edle Form, aus Privathand für 180 Mf. au verf. Abr. 11. T. 668 an d. Tagbi. Berlag. Wegen Todesfoll u. Auflöfung des

Grobe 44-46, wie neu, bell u. bunt., billigft gu bert. Son 2-4 Ubr.

fall neue Bade-Einrichtung bestebend in email. Gußbabewanne und Gesofen, preiswert zu verfaufen Oranienstraße 18, 1 r., Korth.

Wichtig für Konditoreien ufm.l Birla 2000 Stud weiße, tiefe Bappichuffeln billigit abs. Rl. Denb, Dobbeimer Strafe 171, 3 links.

250 Golbtad u. einige 100 Erbbeer. pfl. abgug. bei Stumm, Balbitt. 28.

Sanbler . Berfaufe.

Zierflügel "Aleinod"

1.50 Mir. lang 71/2 Oftaben, hochfeine Auskattung, an Größe bes Tons und Tonichonbeit nicht gu übertreffen. Benugt ben ber mobnteften Anluruchen trop bes augerorbentlich billigen Greifes. Musikhaus Franz Schellenberg Kirchgaffe 33. Tel, 6444.

Giniae tomplette, felten icone, antile Biedermeier-Bimmer u. feine antife Stidereien billig gu berf. Stifftraße 10, Bartere.

Ranigeinche

Butes, suberiäffiges Wagenpierd gegen bar in gute Sande zu taufen griucht. Off, mit Größe, Alter und Preis u. L. 668 an ben Tagbl.-Berl.

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Freitag, ben 24., b. 10-6 Uhr aite, auch gerbrochene im Sotel Ginhorn, Martiftrage 32, Bimmer 1. Stage.

Bable pro Babn bis 1.25 Mart. Frau Willig.

Briefmarken

in Mengen u. einzeln, auch Mbums, fucht zu faufen B. Köhler, Opern-fanger u. Gefanglehrer, Boseplat 6, 1

Mehr als in Friedensgeit gablt Fran Grosshut, Grabenftrate 26, Telephon 4424. für getr. Derr., Damen. u. Rinberfl., Schube. Baldie, Belge, alt. Golb u. Gilber, Bfanbicheine, Briffanten.

Grau Stummer Neugasso 19, 2 Ct., fein Laben, Telephon 3331 Jahit allerhöchft. Breife I. gett. Sert.. Damen. und Rindberffeiber, Schube. Bafde. Belge, Golb. Gilb., Brillant., Bfanbicheine und Bahngebiffe.

Aleiber, Sonhe, Gebiffe, Baide, Mobel, Teppiche, Linsleum, Betifeb. u. alle ausrang. Sach. faurt D. Sipper, Richiftr. 11. Zel. 4878.

Gebrauchte Möbel gefucht, einzeln, sowie gunge Saushalte. Boble bobe Breife. Angebote unter Rr. 1838 an ben Lagbl. Berlog Pol

Allte Zinngeschirre, altes Blei tauft fiels Austerichnied Bliegen, Bagemannstrabe 37.

Bücherichrant gut erhalten, nicht zu groß, zu laufen gesucht. Offerten u. E. 669 an ben Tagbi. Berlag. Martife,

gekraucht, fampl., 3,80 Mrr. lang. 1,85 Meter breit, acjucht. Offert. m. Breisang. u. S. 668 Tagbl. Berlag. Hühnerhans

gu faufen gefucht Ri. Burgftrage 7. Grobe Preiserhöhung

Acker. Anfanisitelle 28effrightrage 21, Sof Sade, Lumpen. Cauber Muto), Blaiden, Rorlen, Deffaffer, Rorbflafden aller Art, Bint, Blei, Staniol und bergleich, au

huditen Breifen. In Dof gebracht entiprediend mehr. äche, Lumpen, Papier,

Plaichen tauft u. sabit die höckt. Br. Bh. Lehna, Steingaffe 16. Tofit, gen. Satte gill Art, Gummi, Jinn, Wei Sinf ufw. tauft D. Sipper, Richfitraße 11. Zel. 4878, Blaiden Borbeauxform, fauft Brunnentoutor, Spiegelg, Cumpen, Bapler efc. 3471

Immobilien

fauft S. Sipper, Oronienfir. 23, Mitb. 2.

Immobilien . Bertaufe.

Bevor Sie faufen

ab. vachten, verlangen Sie fostenlos das Spesial-Offerten-Blatt
"Bermiet, u. Berfanis-Bentrale"
Brantsurt a. M., Sansahaus.
Dasielbe enthält reichhaltighte Andervoll in Sans-Grundrüden u. Geichniten aller Art und an bielen Rläben.

Sochherrichaftliche

in feinfter Lage, Bartftraße, 12 Bimmer, 2 Babesimmer, aufterft gftuftig gu vertaufen burch

1. Chr. Glücklich, Bilbelmitr. 56. - Tel. 6656.

Unterricht

Rheinisch-Westfäl. Fandels- u. Schreiblehranstalt Johnber: Emil Streus nur Rheinstrasse 46. ftr Kaufteute. Schreib-Beamte. Damen, Schüler. Unterricht Buchführung, Rechnen. Stenographie, Stenographie, jahrige Maschinenschreiben Erfolge

Prospekt frei

Turn= und Secht = Unterricht

in Rlaffen und Gingelftunden an alle Alterellaffen bom 5. Lebendjahr an in und außerhalb meiner Anftalt.

Irih Keidecker, ftaatlich geprüfter Turnlehrer, Mauritineftrage 14, 1.

Suche eine Privatiquie

bie Tettianer aufnimmt. Angebote an Fran Major Crebs, Dans Dombachtal.

Berm, Bigefestwebel, Off-Albie, mit Bortenntniffen in ber turfischen Sprache, sucht mit gebild, Türlen Sprachenaustaufch. Offert, unter B. 670 an ben Tagbl-Berlog.

Kaufmännische Privatausbildung von Damen u. Herren durch gediegenen Einzelunterricht

übernimmt W. Sanerborn. Bacher-Wörthstrasse 8.

Berloren · Gefunden

Berloren

flein, arfines Judienportemonnate. Anbalt sirta 25 Mart. Langanfle, Martt., Grantfurter Strafe. Geg. gute Bel. abs. Rab. Tagbl. Berl. To

Auf bem Bege Anftabt, Bierftabt, Sonnenberg, am 19. b. M., Sammebhanbtatchen (Inbalt Danbichube, Gelb) verl. Begen Belohn, abzus. Rambach, Wiesbabener Strafe 36.

(Geichäitl. Empfehlungen)

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

nach Daß u. billigen Breifen. Ghr. Blechfel, Jahnitraße 19.

Wa ofessel und Berdicine in jeder Große angefertigt bei Anton Dreffen, Steingaffe 11.

Rnopflöcher

olle Größen, in Berren, u. Damen-fleiber, Bafche ufw. Jahnstraße 12.

Jadenfleiber wirt.

nach Mak liefert unter weitgebender Garantie für tabellofen Sis u. erst. flassige Berarbeitung Rich, Breitrück, Damenschneidermitr., fr. Zuschneider, Bleichstraße 21, 3 St. Reparaturen und Modernisieren preiswert. B3166

Ledersohlen Damen 2.90, Gerren 3.70 Mf. Echtes Leber. Bleichftrage 13.

Funpflege — Maffage arati. gepr., Gilly Bomerebeim, Dotheimer Strafe 2, I.

nächster Rähe Residens-Theaters.
Thure-Brandt - Massagen
Marj Kamellsky. Massagen
ärztt. gepr., Bahuhofstraße 12, 2. Sowed, heilmallage, + 中

Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Misi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massagen

Maffage. Gufbflege. Innn Lebert, argift, geprüft, Golb-gaffe 13, 1, Toreing. r., Rabe Langa.

Maffage — Seilammaftif. Frieda Mickel. arztlich gebrüft. Taunnöftraße 19. 2, fchräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Maffage - Magelpflege argil. geprüft, Rathe Badmann, Abolfftrafe 1, 1, an ber Rheinftrafe.

Gleftr. Bibrationd-Maffage. u Beumelburg, ärgilich gepruft, Rariftrage 24, 2.

Webergaffe 23, III. argelich geprüft. Emmy Storgbach, Magelpflege Annie Gup.

Berichiedenes

Schnittmuster-Atelier Zuschneide-Lehr-Anstalt H. Müller, Taunusstr. 29 I verzogen nach

Kapellenstr. 3, Parterre.

Juhrunternehmer

gur Anfuhr von 1000 Festimetern Buchenstammholz aus ber Ober-försterei Wiesbaden und Chausseehaus gesucht 29. Gail Bwe., Biebrich.

Witwer, 52 Jahre,

mit Manden b. 10 3., fleine gefette Figur, gutmut. Charaft., felbitanb. Sandwerf., mit etwas Bermög., w. anftand, alleinfteb. Fraul. ob. Wwe. mit etwas Bermög, u. im ahnlichen Alter gwede Beirag fennen gu lern. Geft. Offerten wolle man u. 3. G. Mains hauptpoftlagernb einfenben.

Witwer, 41 J. alt,

mit etwas Ersparnissen, ein Sohn Lebrling, hübsiches Seim, möchte gern mit einem braven, aust, alt. Rädden, auch Bitwe ohne Ninder, zweds Keirat besannt werden. Off. u B. 668 an den Tagbl.-Berlag.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.
Im Sinblid auf die beborstehende
geit des Bohnungswechsels wird
hierdurch auf die Beachtung des
ilz der Bestimmungen über die
Abgabe von Gas zum Brivatgebrauch
wiederholt aufmerksim gemacht.
Derselbe lauter:
Der Gasadnehmer ist verpflichtet,
fodald er auf den ferneren Gasbezug
verzichtet, dies der Berwaltung
mindblich oder schriftlich anzuseigen
und die rückfandigen Betrüge zu
zahlen. Meldet derselbe die Gasbesnubung nicht ab. so bleibt er solange
für die Bezahlung auch des don
ietnem Rachfolger verbrauchten
Gases verpflichtet, die die Anzeige
eisolgt, oder der liebergang der Gaseinrichtung auf einen anderen Gaseinrichtung auf einen anberen Gasabnehmer von lehterem bei der Berwaltung des Gaswerfs angemeldet
monden ist."
Es wird im Interesse der Gasadnehmer ersucht, vorsommende Menderungen rechtzeitig auf unseren
Bureau, Narffstraße 16, Zimmer 2,
annelden zu wollen.
Biesbaben, den 16, März 1916.
Betriebsabteilung
der flädtischen Basser, u. Gaswerfe.

Befanntmadjung.

Die stadt. öffentlicke Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktaglich in der Zeit dem 16. Marz die einschl. 15. September den 6 Uhr dermittags bis 19 Uhr nachmittags und den 1 die 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Bon 12 die 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlosen.
Städtisches Alziscamt.

Befanntmadung.

Der Fruchtmarkt beginnt während ber Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vor-Wiesbaden, den 15. März 1916. Städt. Afgiseamt.

Berbingung.

Berbingung.

Die Lieferung von:

a) 150 Sind Jovpen aus Drellzeug,
b) 150 Sind Jovpen aus Drellzeug,
b) 150 Sind Jovpen aus Greiten
Drellzeugboden und seitlichen
Luftlöchern, für den Sommer,
c) 150 Sind Jovpen aus grauem
Militärtuch,
d) 150 Sind Rühen mit Backstuckboden und seitlichen Luftlöchern,
für den Binter,
für den Binter,
für den Arbeiter der städt. Straßenreinigung soll im Bege der öffentlichen Ausschreibung verdungen
werden.

Angebotssormulare und Berdingungsunterlagen sonnen während der
Vermittagsbienstitunden bei dem
Stadibauamt, Rathaus, Limmer 53,
eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder beisellgelöfreie Einsendung
von 50 Pfg. (teine Briefmarken und
nicht gegen Bostnachnahme), und
zwar dis zum lehten Tage vor dem
Termin bezogen werden.
Berschlosiene und mit entsprechender Ausschlassen vor den
bet Ausschlassen und mit entsprechenbet Ausschlassen vor den
ben und Rüchen sind spatietiens bis
Bamstag, den 1. April 1916.

Samstag, ben 1. April 1916, pormittags 12 Uhr, im Rathaufe, Bimmer Nr. 58, ein-

aureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erficienenden Andieter oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen

Bertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformulare eingereichten Angebote und nur diesige Gewerbetreibende werden des der Zuschlagserteilung berücklichtet.

Bufchlagsfrift: 28 Tage. Wiesbaben, ben 17. Dars 1916. Stabtifdes Straffenbauamt.

Werprobt der lobt!

Der Stolz der Hausfrau

bedingt zu Ostern eine gründliche Reinigung.

Teppiche, Plüsch-u Polstermöbel

erhalten ihre ursprüngliche Farbe wieder, sehen wie neu aus nach einer Behandlung mit

Dr. Möslingers Nemazol.

"Nemazol", ein deutsches Erzeugnis, ist zu haben in allen Drogerien schon von Mk. 1.25 an. Wer Nemazot noch nicht kennen sollte, verlange eine kostenlese Vorführung durch den Gen.-Vertreter

Jos. Skerker, Mainz, Kaiser-Wilh,-Ring 32,

Mer über das gefehlich julaffige Mag hinaus hafer, Menghorn, Mifdfrucht, worin gafer befindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

Tages= Deranstaltungen · Dergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche 🛗 Schanspiele

Mittivod, ben 22. Mary.

Dienft. u. Freipläte find aufgehoben. Bum Beften ber Bitwen- u. Baifen-Benfions- und Unterftühungsanftalt ber Ditglieber bes Königl. Theater-Orchefters:

VI. und lettes Zymphonie - Konzert

bes Königl. Theater-Orchefters unter Leitung bes Rgl. Kapellmeifters orn. Brofeffor Grang Manuftoebt und unter Mitwirfung von Frau Eife Schauenstein - Burger (Klavier) aus Grag und bes Königl. Schauspielers herrn Balter Bollin (Deflomation), Programm.

1. Bufiteta. Dramatifche Duverture (op. 67) von Anton Dvoraf.

2. Rongert für Rlavier mit Orchefter

(A-moll, op. 54)

son Robert Schumann.

I. Allegro affettuoso, II. Andante gracioso. — Allegro vivace (Gelpielt von Frau Clie Schauenftein-Burger.)

3. Bum erften Male; Berenlieb. Be-

bicht von Ernft von Bilbenbruch Mufit von Mar Schillings. (Dellamation: Sr. Bolter Bollin.) 4. Soloftide für Rlavier: a) Intermezzo (Es-moll, op. 118), b) fieben Balser aus op. 39 Balger aus op. 39

bon Johannes Brabms (Welpielt von Fran Elie Echauenftein-Burger.)

- 10 Minuten Baufe. -5. Siebente Symphonic (A-dur op. 92)

von Lubwig van Beethoven. I. Poco sostenuto — Vivace.
II. Allegretto. III. Presto.
IV. Allegro con brio.

Bei Beginn bes Rongertes merben bie Turen geschloffen und nur nach ben einzelnen Aummern wieder geöffnet Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 91/4 Uhr.

Mefideny-Cheater. Mittwoch, ben 22. Mars.

Dugenb- und Gunfaigertarten gultig.

Jettden Gebert.

Schaufpiel in 5 Aften bon Georg herman.

Berfanen: Salomon Gebert . . Seinrich Kamm Ferdinand Gebert . . . Decar Bugge Safon Gebert . hermann Reffeltrager Eli Gebert, beren Ontel . Sans Fliefer Jettchen Gebert, ihre

Minchen, Elis Elfe Hermann

. Marg. Lüber-Freiwalb Frau . . . Marg. Liber-greiwais Dofter Kößling . . . Rudolf Bartat

Riekchen, geb. Jacobn, Salomons Ferdinands Frau ... Raphtali Jacobu, beren

Dnfel Reinhold Sager Julius Jacoby Ge- Guffav Schend Pinchen Jacoby ichwist. Paula Wolfert Mag Gerbinands und Georg Ran Jenny Dannchens Rinber Dora Dengel Emma, Dienstmabchen bei Galomon Gebert Marga Arone

Johann, Sausbiener bei Galomon Albuin Unger Sochzeitsgöfte. Beit: Mai bis Robember 1839.

Ort: Berlin. Rach bem 1. und 3. Atte finben Anfang 7 Uhr. Enbe Enbe 93 4 Uhr.

Fremden-Führer

Königi, Schloß, am Schloßplatz, Einlaßkarten beim Schloß-

Kastellan, Rathaus, Schloßplatz 6, Ratskeller mit künstlerisehen Wandmalereien

Kurhaus, Kochbrannen, Kolonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen

Residenz-Theater, Luisenstraße 42.

Residenz-Theater, Luisenstraße 42.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Polizei-Reviere: 1. Weilstraße 7;
2 Albrechtstraße 13; 3 Hellmundstraße 14, Hinterhaus; 4 Michelsberg 28; 5 Platter Straße 16.
Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Höbere Schulen: Königl. Humanist.
Gymnasium (Luisenplatz), Königl.
Realgymnasium (Luisenplatz), Städt.
Reform-Realgymnasium (Oranienstr.),
Städt. Oberrealschule (Zietenzing).

Städt, Oberrealschule (Zietenring), und Dotzheimer Straße, Gewerbeschule, Wellritzstraße, Höhere Müdchenschule (Schloßplatz) Kalser Friedrich-Bad, Langgasse. Be-sichtigung werktäglich von 3-4 Uhr nachmittags.

aachmittags.
Inhalatorium am Kochbrunnen, Täglich geöffnet von 9—12 Uhr vorm.
Militärkurhaus Wilhelms - Hellanstalt
neben dem Kgt. Schloß am Schloßpl.
Zivli-Kasino, Friedrichstraße 22.
Infanterie-Kasernen an der Schler
steiner Straße.

Artilleric-Kaserne an der Schiersteiner Maschinengewehr - Abtellung an der

Schiefstände d. Wiesbadeser Schützen-Gesellschaft, hinter der Fasanerie Täglich geöffnet

Turnhallen. "Turnverein": Hellmund straße 25; "Männer-Turnverein": Platter Str. 18; "Turngesellschaft"; Sehwalbacher Straße 8.

Hauptbahnhof am Kalserplatz, Römerter (Heidenmauer), Am Römer-

Neroberg mit Aussichtsturm. (Wirt-schaft.) Rismarckturm (Modell) auf der Bier-stadter Höhe. Wartturm auf der Bierstadter- Höhe. (Wirtschaft.)

Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft.) — Heiligkreuz-Kirche auf dem Fried-bof zu Sonnenberg.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vom 22. - 24. März:

Episoden aus dem grossen Wetkriege in 3 Akten von Walter Schmidthässler.

Brüderchen and Schwesterchen kl. Drama).

Wenn die Frau koeht

Die Rewehner des Meeres (Interessante Naturaufn.)

Es war einmal Großmütterchens

Erinnerungen) Neneste Kriegsbilder.

Tobbeimer Strafe 19 :: Fernen! 810. Mur nom einige Cage!

!! Dentichlands befter Bermanolungefünftler!!

in feinem großartigen Bligaft Mugerbem bas

Riefen - Weltfladt - Programm.

12 Rummern 12. Anfang puntt 8 Uhr. Conntags 2 Borftelig.: 31/, u. 8 Uhr. Die Direttion.

Taunusstr. 1. Vornehme :: ::

:: Lichtspiele. 22., 23., 24. März:

die gefeierte bulgar. Schönheit

Meine Liebe

isi mein Joa. Ein Glanzwerk von fabelhafter Schönhelt. Die beste Liebestragödi d. Gegenwart

Regie Bandlung Darstellung | erstkinssig.

Beiprogramm. Neueste

Ausgezeichnetes

Kriegsberichte!

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 22. März.

Vormittags 11 Uhr: Konzert Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrusnen-Trinkhalie.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Atonnements- conzerte. Städtisches Kurorchester.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Dormais

Kaffee "U. Marktstraße 26,

Wilhelmstr. S. Nur noch wenige Tage

der beste Lustspielschlager des Winters: Erstaufführung).

! Ueberwältigen e

Situations-Komik In den Hauptrollen:

Manny Ziener.

Außerdem: Gastspiel

von Deutschlands größter

Tragodin:

in dem tiefergreifenden Drama (3 Akte) (mit Erst - Ailein - Aufführungsrecht für Wiesbaden).

Die Beichte einer Verurteilten

Vorführungen 4, 61/4 und 81/5 Uhr.



h

bt,

8-



Preiswerte

Frühjahrs Jeuheiten

in

Damen-Konfektion.

Jackenkleid

aus marine oder schwarzem Cheviot, Glockenjacke mit Gurtel und Tresse, offen und geschlossen zu tragen, mod. Glockenrock

Jackenkleid

aus reinwollenem marine oder schw. Kammgarn, a. Seiden-Serge gef., mod. Blusenform Rückengarnitur, neuer Glockenrock

Jackenkleid

aus reinw, mar. und schwarz. Kammgarn auf Seiden-Serge gef., hübsche Blusenf. m. hochst. Kragen, offen u. geschl. zu trag. neuer Glockenrock m. Sattel

Covercoat-Jacke

moderne 2reihige Form, offen und geschlossen zu tragen, mit Rückengurt.

Covercoat-Jacke

neue 2 reihige Form, unten durchgesteppt, Rückengurt mit Knopfgarnitur

Covercoat-Jacke

moderne Blusenform, offen u. geschlossen zu tragen, mit durchgehendem Gürtel und Faltenschoss

Jackenkleid

aus reinwollenem Gabardine, auf Seiden-Serge gefüttert, mod. Blusenform mit reicher Tressengarn., hochst. Kragen, Glockenrock mit Taschen .

Jackenkleid

aus prima reinw. Gabardine, fesche Blusenform, m.Tressen-garnitur und hochstehendem Kragen, gekräuselter Rock mit Taschen u. Knopfgarnitur

Jackenkleid

aus prima reinw. Gabardine, Blusenform, mit reich ge-stickter Soutache-Garnitur, gezogener Rock mit Passe

Mädchen-Bekleidu

in allen Größen und Ausführungen

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

KINDER-PUTZ, garnierte u. ungarnierte Hüte

reizende Neuheiten zu billigsten Preisen.

Rachdem burch Bundesratsverordnung mit Birfung vom 15. März 1916 ab ber Erzeuger-Sochftpreis erhoht worden ift, werben auf Grund ber Bunbestatsberorbnung bom 28. Ottober 1915 folgenbe Rleinhanbelshöchftpreife für Rartoffeln feftgefest:

Im Aleinverkans pro Kumps (8 Ofd.) . . Im gentnerweisen Verkauf pro Beniner . 6.05 3Mk.

Bei Lieferung frei Reller treten 25 Bf. Bringertohn pro Bentner bingn. Als Rleinhandel gilt ber Bertauf an ben Berbraucher, soweit er Mengen von 10 Bentnern nicht überfteigt.

Ber ben Bestimmungen jumiberhanbelt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelb bis zu 3000 Mart bestraft.

Die Bestimmungen treten fofort in Rraft. Die Stadt Biesbaben verlauft an ihrem Martifiande an die Bevölkerung mit einem Einkommen von weniger als 3000 Mark gegen Borlage ber Brotausweistarte und gegen Abgabe ber Rartoffelmarten bis auf weiteres ben Rumpf gu 40 Bf.

Befanntmachung.

Bum Zwede der Futtermittelverforgung werden

die Tierhalter des Stadtfreises Wiesbaden hiermit

aufgefordert, ihren Biebbeftand und den Bedarf an

Futtermitteln für das nächfte Salbjahr bis jum

27. b. Dits. bei unferer Berteilungsftelle, der Land-

wirtschaftlichen Zentraldarlehnstaffe in Frankfurt am

Main, Schillerstraße 25, anzumelden. Die benötigten

Formulare tonnen auf dem Botenamt des Rathaufes

Biesbaben, ben 20. Mars 1916.

fostenfrei bezogen werden.

Wiedbaben, ben 21. Marg 1916.

F253

Der Magiftrat.

Der Magistrat.

Gemüse

muss im Kriegsjahr 1916 überall reichlich angebaut werden. Alle in unserer Gegend bewährten Gemüse-

Samen

liefert in zuverlässiger, unüber-troffener Qualität das älteste Wiesbadener Samenhaus

Tel. H. Mollath, Gegr. 2531. H. Mollath, 1842. Michelsberg 14 Firma genau beachten!

Seine weiß Salmiaf-Echmierfeife lann sich Jeder spielend leicht das Brund su 25 Pf. selbst herstellen. Rezept gegen Einsend, von 80 Pfg. Lorenz Goerb, Honnef (Rhein), Kommersdorferstraße. F 180



jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesell-

schaftlichen Verkehr

liefert in geschmackvoller Ausführung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 21 Fernruf 6650-53.

für Rinder, auch extra ftarte Quali-tat, in allen Größen u. Breislagen eingetroffen. Raifer.Bagar, Spielmaren, Rl. Burgitraße 1.

Aunstgewerbeschule

Dalbergerhof, Klarafraße 4.

I. Borfdinle, 2 Unterrichtshalbjahre. Gintritt 14. Lebensjahr. II. Fadifchulen, 6 Unterrichtshalbjahre. Gintritt 15. Lebensjahr. für Beidenlehrer-Lehrerinnen. Staatsprüfung;

für Runftgewerbe, Innenausstattung, Beleucktungstörper, Rleinfunft; für Röbelzeichner. Berfzeichnungen, Schreinerarbeiten, Dreherei, E

legearbeiten;
d) für Baufunft und Bauweise. Wertzeichnungen, Rodelldan;
e) für Modelleure, Kildhauer. Formen, Gipsgießen, Keramit;
f) für Band- und Dedenbemalung. Valiterzeichnen, Wasserfard-SessoGuasch-Tempera-Oel- und Leimfarbmalen.
Ferner Unterricht in Hand- und Waschinenstiden, Flechten, Röppeln,
Bailen, Kunsigeschichte, Steindruck und Seeinzeichnung, Linoleumschnitt,
Aeken, Kadieren, Kupferdruck, Holsschinen, Webezeichnen, Alt, Kopfundell,
Klebarbeiten, Buchbinden, Lielieren usw. Wit den Fachschulen sind Berefuchswerssichten und Arbeitsstuden verbunden. Mädchen und Frauerstedetbetten, Sucheinen, Stielteren usb. Dett den Faarschulen ind Verfucksverfickten und Arbeitstruben verbunden. Mädchen und Frauen-Abieilung. Gründliche Ausbildung dur selbitändigen Arbeit. Kriegsbeschädigte erhalten unentgeltsichen Unterricht. Unterrichtsansang: 26. April, 10 Uhr. Versönliche Reuammeldungen 17., 18. und 19. April, 10—12 und 2—4 Uhr. Auskunft, Lehrplan, Schulordnung durch die Geschäftsstelle der Lunitagenerheichule. Limmer 18. Runftgewerbeschule, Bimmer 18.

Der Grofferzogliche Direfter: Brofeffor G. B. F. Rfibel, Architeft D. 28. B.



ale Zerpentinot ift bas 1000 fach bewährte fluffige Bartettpunmittel Battetiweih Drig.-Ltr.-Ft. 1.15 Glang. Anerfenn. Alleinvertr. nur Drogerie M. Jante, R. Fr.-Ring 30 Ferniprecher 6520. __

Das Geheimnis für jede Dame sich vornehm und doch billig zu kleiden löst das Seidenversandhaus Luzie Friederich, Sebnitzi. Sa. Vorteilhafte Angebote in Resten von 1-10 Meter.



Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Für neuartige Ariegsversicherung werden tüchtige Beamte, die mit Erfolg im Berficherungsfach tätig gewesen find, geincht. Schriftliche Bewerbungen unter F. D. H. 517 an Budolf Mosse, Frantfurt a. M.

Forderungen bei bösw. Schuldnern kostenlos. Provision nur vom Erfolg, eventl. Ankauf. Erste Refer, auch von Anwalten; gegr. 1837. ınkassoinst. Stern, Berlin W., Neue Winterfeldtstr. 44.